SICHERHEITS- UND
KOMMUNIKATIONSTECHNIK

Übertragungstechnik

SIRO-Port - Kurzanleitung

Ausgabe 4.7.0 | 26. September 2023
© TAS GmbH & Co. KG 2023

Allgemeine Hinweise

Sicherheitshinweise

Um ein sicheres Arbeiten gewährleisten zu können, ist es Voraussetzung alle angegebenen Sicherheitshinweise und Handlungsanweisungen stets einzuhalten. Des Weiteren sind alle für den Einsatzbereich des Gerätes geltenden örtlichen Unfallverhütungsvorschriften und Sicherheitsbestimmungen einzuhalten. Alle eingesetzten Materialien sind nur ihren jeweiligen Bestimmungen nach sachgemäß einzusetzen.

Instandhaltung

Die Instandhaltung muss entsprechend der Richtlinie VDE 0833 erfolgen. Näheres siehe Kapitel **8 - Wartung & Instandhaltung** auf Seite 40.

Retouren

Waren-Rücksendungen werden nur mit ausgefülltem Retourenschein akzeptiert. Diesen finden Sie unter https://www.tas.de/retourenschein

Support

Der Support für den SIRO-Port wird mindestens bis einschließlich 2028-09 bereitgestellt.

Entsorgung

Das Gerät unterliegt der WEEE-Richtlinie (2012/19/EU). Sie sind gesetzlich dazu verpflichtet, das Gerät nach Erreichen seiner Lebensdauer getrennt vom Hausmüll der örtlichen Kommune zur Entsorgung zuzuführen.

ESD-Hinweis

Es befinden sich ladungsgefährdete Bauteile auf den Baugruppen. Montagearbeiten am Gerät sind nur bei abgeschalteter Betriebsspannung durchzuführen. Vor und während Montagearbeiten am Gerät muss sichergestellt werden, dass die arbeitende Person geerdet ist, um etwaige Schäden am Gerät zu vermeiden.

Verwendete Symbole

Das Informationszeichen zeigt nützliche Informationen an und gibt Tipps und Empfehlungen.

Achtung!

Das Achtungszeichen weist auf wichtige Informationen und Anweisungen hin, die bei Zuwiderhandlung zu hohen Kosten, Sach- oder Tier- und Personenschäden führen können.

Achtung!

Weiterführende Informationen entnehmen Sie dem Handbuch. Dieses finden Sie im SysConf unter **Hilfe** ⇒ **Handbuch** oder auf unserer Internetseite.

Inhaltsverzeichnis

1 Allgemeines **4**
1.1 Einleitung . . . 4
1.2 Baugruppenvarianten . . . 4
1.3 Übertragungswege/-arten/-protokolle . . . 4
1.4 Mobile-Baugruppen/-Modems und mögliche Übertragungsarten . . . 5
1.5 Erweiterungsmodule . . . 5
1.6 Gehäuse . . . 6
1.7 Netzgeräte . . . 7
1.8 Akkus . . . 7

2 Lieferumfang **8**
2.1 SIRO-Port im Gehäuse . . . 8

3 Montage **9**
3.1 Gehäuse . . . 9
3.2 Netzanschluss . . . 11
3.3 Befestigung von Wege- und Erweiterungsmodulen . . . 12

4 Hardware **14**
4.1 Übersicht Basisbaugruppe TLL 4 . . . 14
4.2 Übersicht Basisbaugruppe TLL 5 . . . 16
4.3 Übersicht Basisbaugruppe TLL 6 . . . 18
4.4 Abmessungen . . . 20
4.5 Status-LEDs TLL 4/5/6 . . . 21
4.6 Eingänge auf Basisbaugruppe . . . 22
4.7 Ausgänge auf Basisbaugruppe . . . 23
4.8 TTA 1 (4 LED) . . . 24
4.9 LMT 2 (1 LED) . . . 25
4.10 DSL 1-1 . . . 26
4.11 XBT 1 . . . 27
4.12 XKT 1 . . . 31
4.13 XRT 1 . . . 33

5 Spannungsversorgung **35**
5.1 Hinweise . . . 35
5.2 Übersicht . . . 35
5.3 Netzgerät NT560-12/E . . . 36

6 Software **37**
6.1 Generelles . . . 37
6.2 Download und Installation . . . 37

7 Inbetriebnahme **38**
7.1 Allgemein . . . 38
7.2 Softwarelizenzen . . . 38
7.3 Hinweise zum Betrieb von Funk-Übertragungswegen . . . 39

8 Wartung & Instandhaltung **40**

9 Technische Daten **41**
9.1 Basisbaugruppe . . . 41
9.2 Wege- und Erweiterungsmodule . . . 41
9.3 Zubehör . . . 42
9.4 Systemgehäuse . . . 42
9.5 Spannungsversorgung . . . 43

10 Zulassungen/Normen **44**
10.1 Allgemein . . . 44

10.2 Konformitätserklärung 44
10.3 Urheberrechts- und Lizenzinformationen 44

Telefonbau Arthur Schwabe GmbH & Co. KG · Langmaar 25 · 41238 Mönchengladbach · Tel. +49 2166 858-0 · www.tas.de

1 Allgemeines

1.1 Einleitung

Vielen Dank, dass Sie sich für die Alarmübertragungseinrichtung SIRO-Port entschieden haben. Der SIRO-Port basiert auf der Baugruppe TLL 4/5/6. In der Standardversion verfügt die TLL 4/5/6 Baugruppe ab Werk über bis zu 4 LAN Schnittstellen für den IP-Weg sowie über ein LTE- (TLL 5/6) oder GPRS- (TLL 4) Modem. Durch den Einsatz des DSL Modems DSL 1-1 wird der SIRO-Port um die DSL-Funktionalität erweitert.

1.2 Baugruppenvarianten

Die Übertragungseinrichtung SIRO-Port basiert auf den Basisbaugruppen TLL 4, TLL 5 und TLL 6. Diese sind jeweils in verschiedenen Bestückungsvarianten verfügbar:

	TLL 4-4	TLL 4-6	TLL 5-1	TLL 5-2	TLL 6-1
IP	✓	✓	✓	✓	✓
DSL 1-1	✓	✓	✓	✗	✓
CSD	✓	✓	✗	✗	✗
GPRS	✓	✓	✓	✓	✓
UMTS	✗	✓	✓	✓	✓
LTE	✗	✗	✓	✓	✓
X1	✓	✓	✓	✓	✓
X2	✓	✓	✓	✓	✓
X3	✓[1]	✓[1]	✓[1]	✓	✓[1]
X6	✗	✓	✓	✓	✓

[1] Nicht für Erweiterungen (XBT, XKT, XRT, XAT) nutzbar. Erweiterungen können mittels Trägerbaugruppe abgesetzt werden.

1.3 Übertragungswege/-arten/-protokolle

Derzeit unterstützt der SIRO-Port die in der nachfolgenden Tabelle dargestellten Übertragungswege, Übertragungsarten und -protokolle:

Weg	NSL	Sprache	SMS	E-Mail	Protokolle
IP	✓	✗	✗	✓[1]	VdS 2465-S2, VdS SecurIP (PK03)
Mobile	✓	✓	✓	✓[1]	VdS 2465-S2, VdS SecurIP (PK03)

[1] Beachten Sie das Dokument mit zusätzlichen Hinweisen zum Versand von E-Mails mit SSL/TLS.

1.4 Mobile-Baugruppen/-Modems und mögliche Übertragungsarten

	TLL 4 (BGS 2)	TLL 4 (EHS 5)	TLL 5 (EC 21)	TLL 6 (PLS 8)	Terminal (PLS 8)
CSD	✓	✓	✗	✗	✗
Voice 2G	✓	✓	✓	✓	✗
Voice 3G	✗	✓	✓	✓	✗
Voice 4G (VoLTE)	✗	✗	✓	✗	✗
SMS	✓	✓	✓	✓	✗
Internet 2G	✓	✓	✓	✓	✓
Internet 3G	✗	✓	✓	✓	✓
Internet 4G	✗	✗	✓	✓	✓

1.5 Erweiterungsmodule

1.5.1 XBT 1 Brandmeldemodul

- Direkte Anschaltung an BMZ oder Hauptbrandmelder (Dioden- (MDL) oder Frequenzmelder (TF))
- Rückmeldekontakt (verschiedene Funktionen unterstützt)
- Störkontakt
- 2x Fernschaltrelais

1.5.2 XKT 1 Eingangserweiterungsmodul

- 8 Eingänge
- 2 Ausgänge

1.5.3 XRT 1 Relaismodul

- 8 Ausgänge

Telefonbau Arthur Schwabe GmbH & Co. KG · Langmaar 25 · 41238 Mönchengladbach · Tel. +49 2166 858-0 · www.tas.de

1.6 Gehäuse

Die Alarmübertragungseinrichtung SIRO-Port ist aufgrund ihres modularen Aufbaus flexibel einsetzbar. Entsprechend vielseitig sind die Anforderungen an Gehäuse, Netzgeräte und Akkus.

1.6.1 Systemgehäuse

Alle Hardware-Komponenten werden in Systemgehäusen verbaut. Das Standardgehäuse ist das G4 oder G4+ Gehäuse. Untergebracht werden immer die Basisbaugruppe TLL 4/5/6 inkl. Wege- und Erweiterungsmodule sowie Netzgerät und Akku (außer G2).

Abb. 1.1: Gehäuse G2, G4, G4+, G6+, G8

Artikel-Nr.	Gehäuse	LEDs	Maße (B x H x T)	Gewicht	RAL
08-70-9900042	G2	-	145 x 240 x 100 mm	1,1 kg	9016
08-70-9900033	G4	1	310 x 275 x 115 mm	4 kg	9016
08-70-9900138	G4+	4	310 x 275 x 135 mm	5 kg	9016
08-70-9900010	G6+	4	480 x 460 x 141 mm	9,2 kg	9016
08-70-9900008	G8	4	500 x 610 x 208 mm	15 kg	9016

Abb. 1.2: TAS-Link IV im Gehäuse G4+ mit Rundstrahlantenne

Artikel-Nr.	Zubehör Systemgehäuse G4	G4	G4+	G6+	G8
00-12-5999001	Flächenschutz für Systemgehäuse G4	✓	✗	✗	✗
00-12-5999901	Abreißmelder für Systemgehäuse G4	✓	✗	✗	✗

1.6.2 Unterbaugehäuse

Soll ein externer DSL-Router verwendet werden, muss dieser normkonform überbaut werden. Hierzu können die Systemgehäuse G4 und G4+ um ein Unterbaugehäuse erweitert werden.

Abb. 1.3: Unterbaugehäuse für Gehäuse G4 und G4+

Artikel-Nr.	Gehäuse	Maße (B x H x T)	Gewicht	RAL
00-12-5993730	Unterbaugehäuse G4 und G4+	310 x 275 x 115 mm	4 kg	9016

1.7 Netzgeräte

Je nach Gehäuse und Anwendungsfall werden unterschiedliche Netzgeräte eingesetzt.

Artikel-Nr.	Netzgerät	Akku Kapazität	max. Aus-gangs-strom	Konform zu	G4(+)	G6+	G8
Abgekündigt	C-TEC NT 360-12/E	≤ 12 Ah	2 A	EN 54-4, EN 50131-1, EN 50131-6	✓	✓	✗
17-50-1400010	C-TEC NT 560-12/E	≤ 12 Ah	1,25 A	EN 54-4, EN 50131-6	✓	✓	✗
17-50N1400004	Telenot NT 7500	≤ 12 Ah	0,65 A	VdS-Klasse C	✓	✓	✗
Abgekündigt	ABI 15011	2x ≤ 24 Ah	2 A	EN 50131-1	✗	✗	✓

1.8 Akkus

Je nach Gehäuse und Anwendungsfall werden unterschiedliche Akkus eingesetzt.

Artikel-Nr.	Kapazität	Maße (B x H x T)	Gewicht	G4	G4+	G6+	G8
17-62-3122650	7,2 Ah	65 x 93 x 150 mm	2,2 kg	✓	✓	✓	✓
17-62-3123120	12 Ah	97 x 93 x 150 mm	4 kg	✗	✓	✓	✓
17-62-3123162	18 Ah	75 x 165 x 180 mm	6,4 kg	✗	✗	✓	✓

2 Lieferumfang

2.1 SIRO-Port im Gehäuse

Wie bereits im vorangegangenen Kapitel beschrieben, besteht der SIRO-Port aus diversen Komponenten, welche in den verschiedensten Kombinationen geliefert werden können.

Im Folgenden wird stellvertretend für andere Baugruppen/Varianten die TLL 4 mit DSL 1-1 im Systemgehäuse G4+ mit 4 LEDs und C-TEC NT560-12/E Netzgerät mit 12 Ah Akku beschrieben.

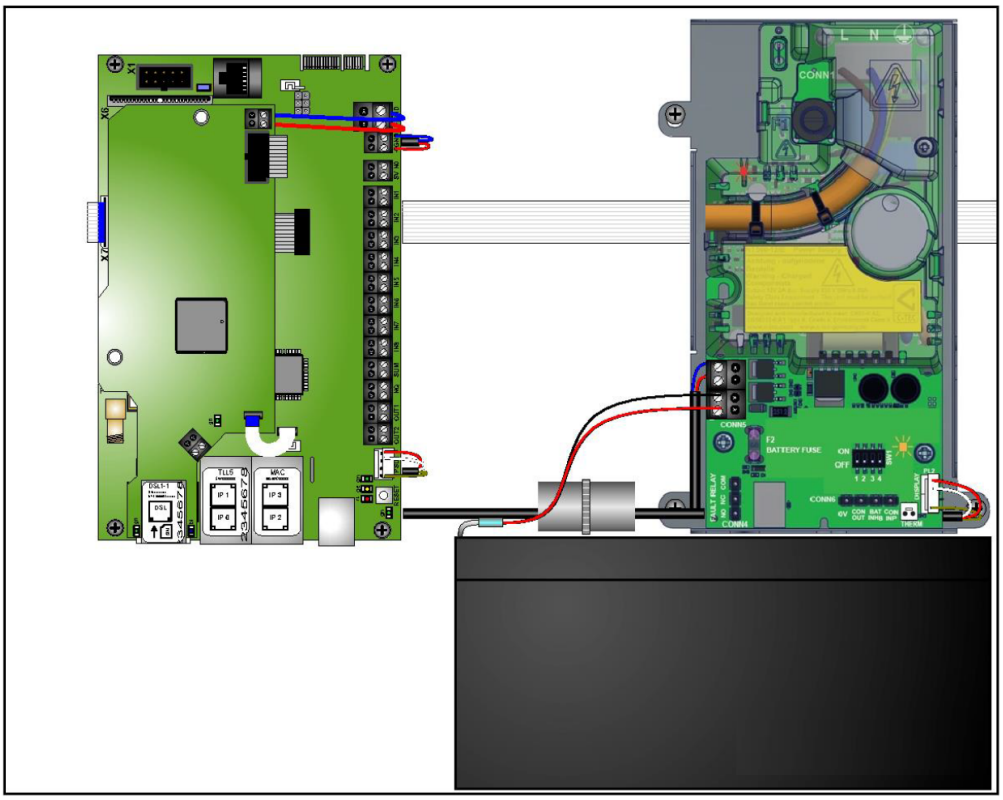


Abb. 2.1: SIRO-Port TLL 4 mit DSL 1-1 im Systemgehäuse G4+

2.1.1 Zubehör

Zum Standardzubehör gehören:

- 1x SIRO-Port Kurzanleitung 99-28-9980112
- 1x Standard-Beipack
- 1x Patchkabel 3 m (blau für IP)
- 1x Akku (optional)

Achtung!

Beachten Sie, dass der Lieferumfang des Zubehörs je nach Typ des SIRO-Port unterschiedlich sein kann. Dieses Handbuch beschreibt nur den standardmäßigen Lieferumfang.

3 Montage

3.1 Gehäuse

Achtung!

Nutzen Sie für die Schraube im Gehäusedeckel einen PH1 Schraubendreher. Ziehen Sie die Schraube beim Schließen nur leicht an.

Zur sicheren Montage befestigen Sie das Gehäuse an den dafür vorgesehenen Stellen. Verwenden Sie die mitgelieferte Bohrschablone, um die Bohrungen bequem und korrekt zu platzieren.

3.1.1 G2

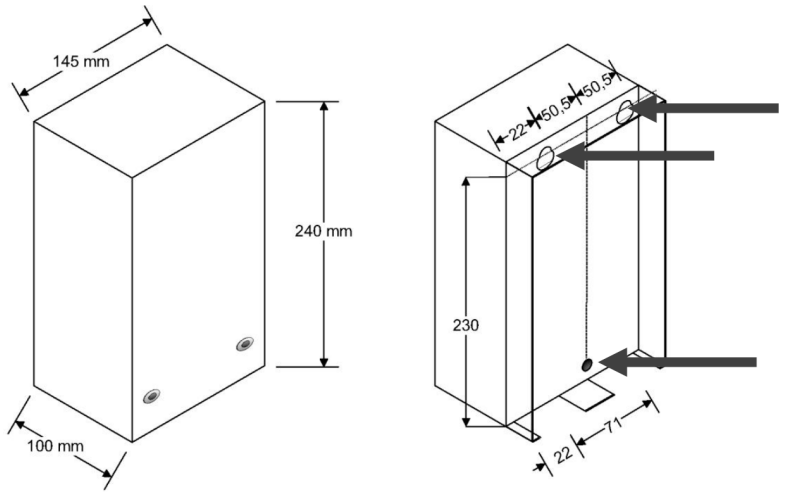


Abb. 3.1: Bemaßungsskizze G2

3.1.2 G4 / G4+

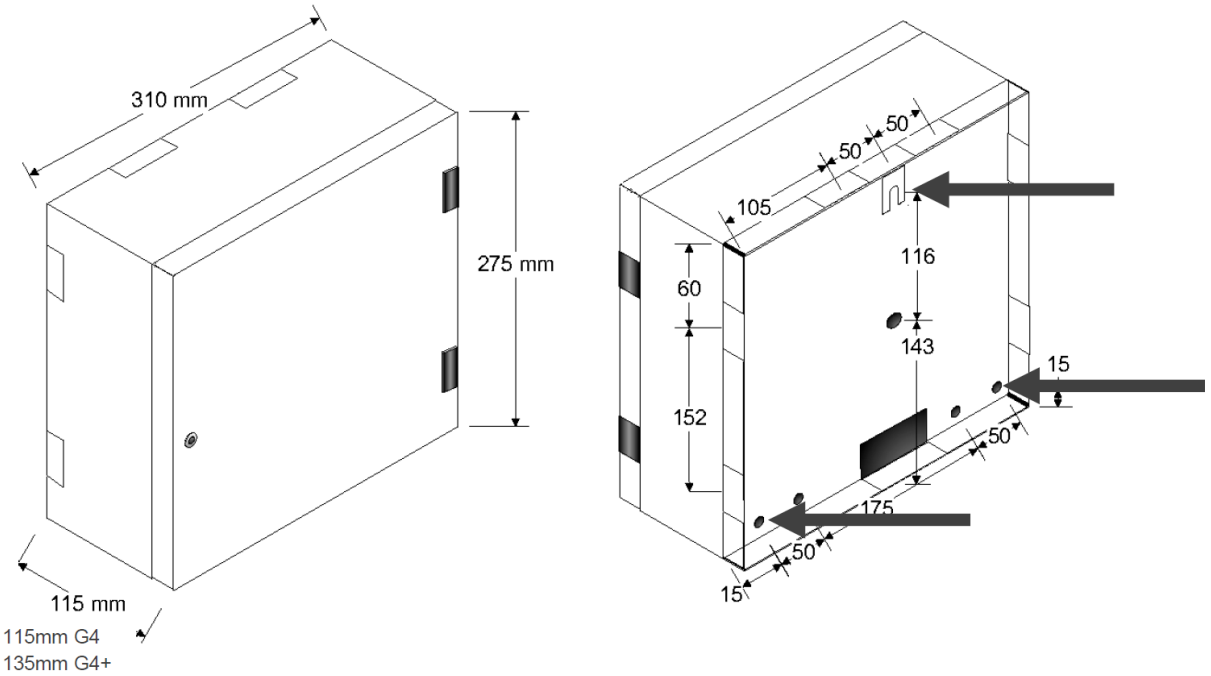


Abb. 3.2: Bemaßungsskizze G4 / G4+

Telefonbau Arthur Schwabe GmbH & Co. KG · Langmaar 25 · 41238 Mönchengladbach · Tel. +49 2166 858-0 · www.tas.de

3.1.3 G6+

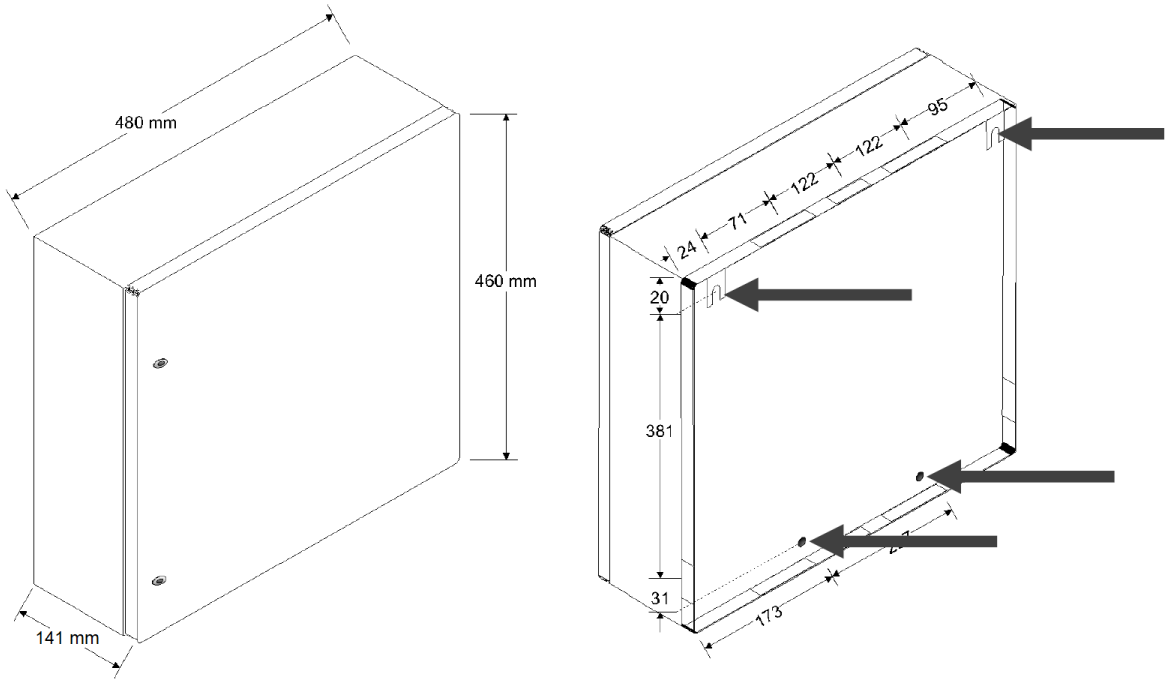


Abb. 3.3: Bemaßungsskizze G6+

3.1.4 G8

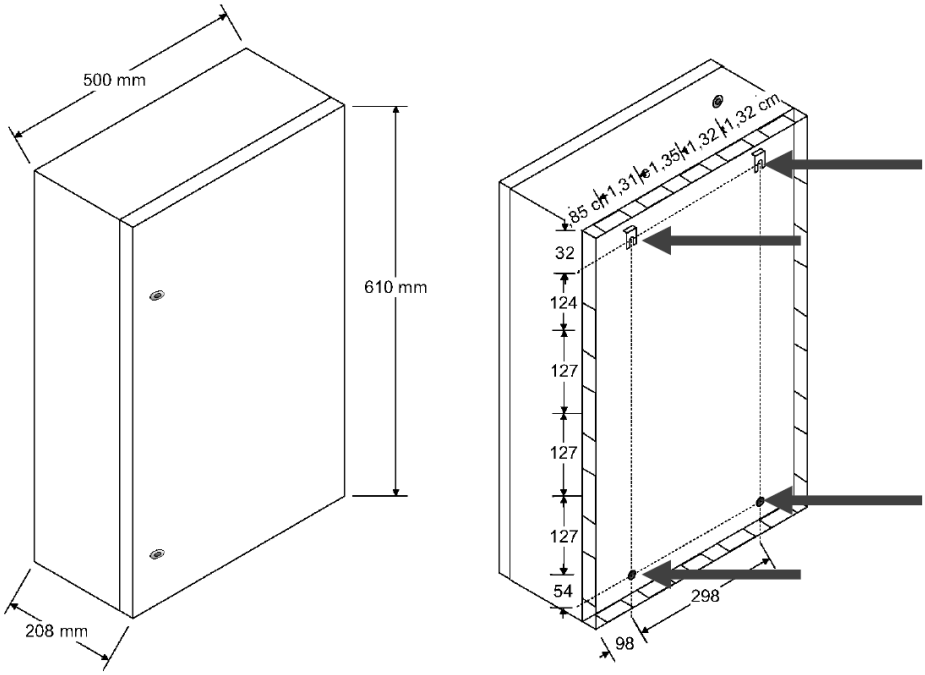


Abb. 3.4: Bemaßungsskizze G8

3.2 Netzanschluss

Achtung!

Der Netzanschluss darf nur von einer Elektrofachkraft oder elektrotechnisch unterwiesenen Person durchgeführt werden.

Achtung!

Beim Betrieb an einem 230 V-Versorgungsstromkreis muss in der elektrischen Anlage eine leicht zugängliche Trennvorrichtung nach DIN EN 62368-1 Anhang L vorhanden sein, mit der das Gerät vom Stromkreis getrennt werden kann. Sollte der Neutralleiter nicht zuverlässig durch Beschriftungen zu identifizieren sein, hat die Trennvorrichtung allpolig zu sein.

3.2.1 Allgemeine wichtige Hinweise

Lesen Sie die folgenden wichtigen Hinweise aufmerksam vor Beginn der Montagearbeiten durch.

- Alle Montagearbeiten sind ohne Betriebs- und Akkuspannung durchzuführen.
- Entladen Sie sich vor Beginn der Montagearbeiten durch berühren von geerdeten Metallteilen, um Schäden an Halbleiterbauteilen durch elektrostatische Entladungen (ESD) zu vermeiden.
- Alle Netzgeräte dürfen nur mit Schutzleiteranschluss (PE) angeschlossen werden.
- Die Netzanschlussleitung ist an den Anschlussklemmen durch eine Zugentlastung zu sichern.
- Ist keine Trennvorrichtung im Versorgungsstromkreis vorhanden, so dient die Gebäudesicherung als Trennvorrichtung.
- Die Trennvorrichtung muss leicht erreichbar sein.
- Bei Einphasen-Einrichtungen muss die Trennvorrichtung beide Pole gleichzeitig trennen, allerdings darf zur Trennung des Phasenleiters eine einpolige Trennvorrichtung verwendet werden, sofern der Neutralleiter im Versorgungsstromkreis zuverlässig zu identifizieren ist. Bei Einrichtungen mit nur einer einpoligen Trennvorrichtung, bei denen sich der Neutralleiter im Versorgungsstromkreis nicht eindeutig identifizieren lässt, ist eine zusätzliche zweipolige Trennvorrichtung in der elektrischen Anlage des Gebäudes vorzusehen.
- Alle im Systemgehäuse ankommenden Meldekabel müssen über das Gehäuse geerdet werden.

3.2.2 C-TEC NT560-12/E

3.2.2.1 Installationskabel

Für eine ordnungsgemäße Installation der 230 V AC Zuleitung sind die Kabeltypen NYM-J 3 x 1,5 oder 2,5 zu verwenden.

Typ	Adern	Cu Querschnitt	Absicherung
NYM-J	3	1,5 mm^2	10 A
NYM-J	3	2,5 mm^2	16 A

Die Aderenden sind ca. 8 mm abzuisolieren, bevor sie in den Klemmblock gesteckt werden.

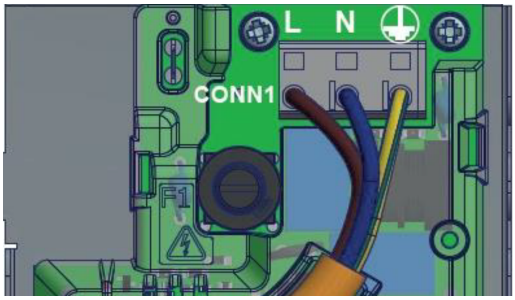


Abb. 3.5: Klemmblock 230 V Zuleitung

Telefonbau Arthur Schwabe GmbH & Co. KG · Langmaar 25 · 41238 Mönchengladbach · Tel. +49 2166 858-0 · www.tas.de

3.2.2.2 Gerätesicherungen

Sicherung	Auslöse-charakteristik	Nennstrom	Ausschalt-vermögen	Nennspannung
Netz 230 V AC	T	1 A	H	250 V AC
Akku 12 V DC	F	3 A	H	250 V AC

3.3 Befestigung von Wege- und Erweiterungsmodulen

3.3.1 DSL-Modul DSL 1

Befestigung von DSL 1-1 auf der TLL 4/5/6

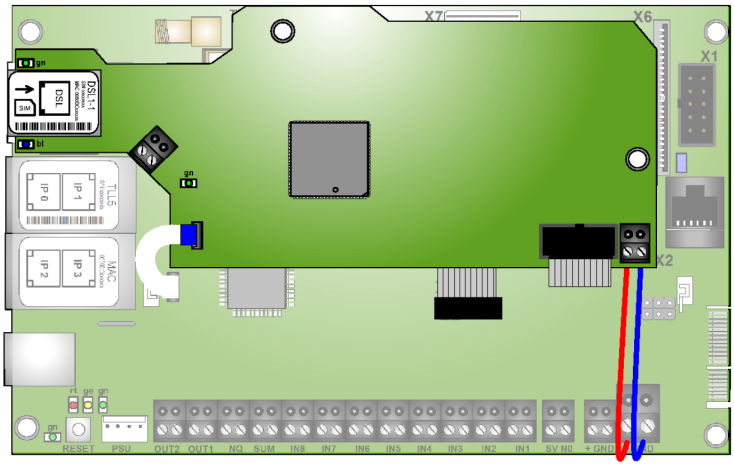


Abb. 3.6: Montierte DSL 1-1 Baugruppe

Achtung!

Beachten Sie, dass die DSL 1 nur mit einer Spannung von 10–14 V DC betrieben werden darf.

3.3.2 Erweiterungsmodule

3.3.2.1 Befestigung von XKT 1, XRT 1, XBT 1, XEP 1

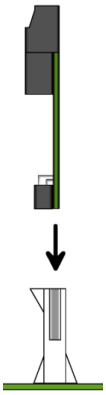


Abb. 3.7: Installation Erweiterungsmodul

Achtung!

Niemals Wegemodule und/oder andere Steckkarten unter Spannung ziehen/stecken und/oder adressieren.

4 Hardware

4.1 Übersicht Basisbaugruppe TLL 4

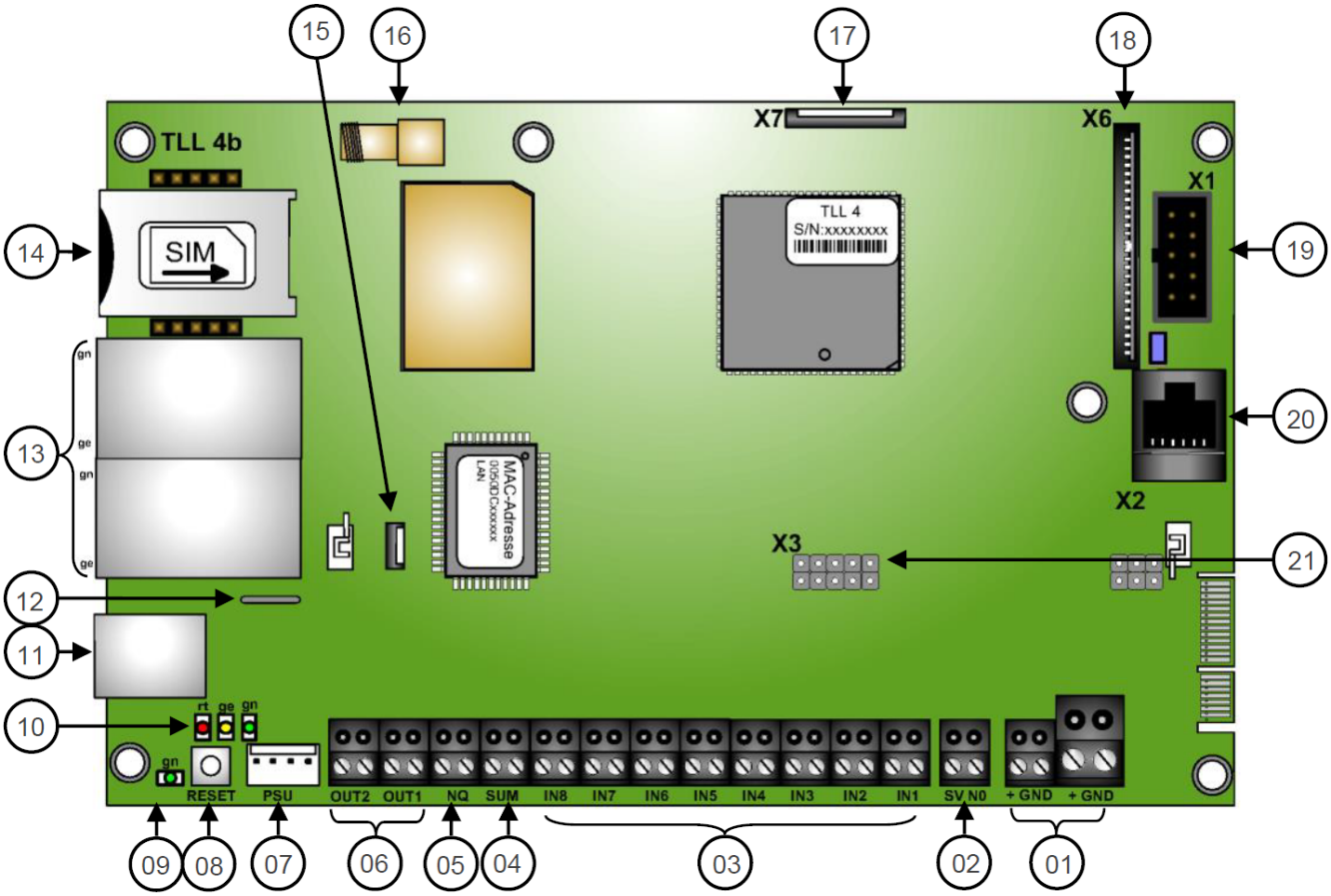


Abb. 4.1: Layout TLL 4

Nummer	Bezeichnung	Funktion
01	+ / GND	Spannungsversorgung 10–30 V
02	SV NO	Überwachung Akku/Netz für NT360-12/E, NT560-12/E, NT7500, ABI 15011
03	IN 1-8	Eingänge
04	SUM	Summenstörausgang – Öffner (max. 30 V/100 mA)
05	NQ	Quittung – Öffner (max. 30 V/100 mA)
06	OUT 1/2	Schaltausgang 1/2 – Schließer (max. 30 V/100 mA)
07	PSU	Spannungsüberwachung Akku/Netz für NT 360-12/E / NT 560-12/E
08	RESET	Reset-Taster
09	-	Status-LED für Service-Buchse (USB)
10	-	Status-LEDs für Übertragungseinrichtung (siehe Status LEDs)
11	-	Servicebuchse für Parametrierung (USB 2.0)
12	-	Erdungslasche
13	-	LAN-Buchsen (IP0–IP3)
14	SIM	Mini-SIM-Slot
15	X8	ZIF-Buchse (LAN-Port 4)
16	-	SMA-Antennenbuchse
17	X7	Flachbandanschluss für das externe LED-Modul (TTA/LMT)

Nummer	Bezeichnung	Funktion
18	X6	I^2C Schnittstelle für ABI-GMA
19	X1	V.24 Schnittstelle für externe Erweiterungskarten/GMA/FzS
20	X2	V.24 Schnittstelle (i. V. m. XVT3) für GMA-Komponenten/FzS
21	X3	UART-Schnittstelle für Erweiterungsmodule (XKT/XBT/XRT)

Es existieren minderbestückte Baugruppenvarianten. Auf diesen Varianten sind nicht sämtliche genannten Schnittstellen vorhanden.

Achtung!

Wird für den Antennenanschluss eine Verlängerung verwendet, so ist darauf zu achten, dass dieser nicht mit der Masse des Gehäuses in Verbindung kommt.

4.2 Übersicht Basisbaugruppe TLL 5

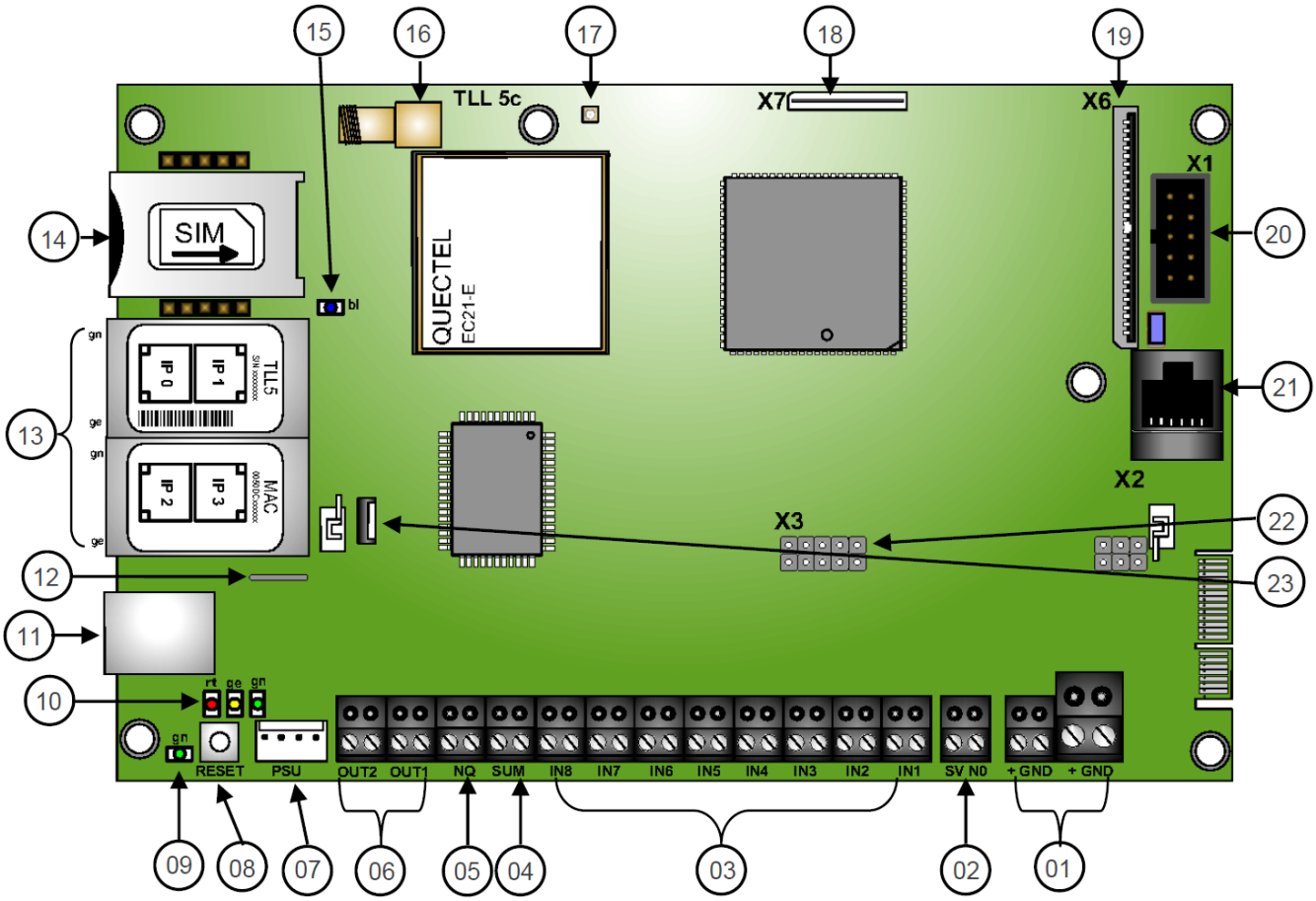


Abb. 4.2: Layout TLL 5

Nummer	Bezeichnung	Funktion
01	+ / GND	Spannungsversorgung 10–30 V
02	SV NO	Überwachung Akku/Netz für NT360-12/E, NT560-12/E, NT7500, ABI 15011
03	IN 1-8	Eingänge
04	SUM	Summenstörausgang – Öffner (max. 30 V/100 mA)
05	NQ	Quittung – Öffner (max. 30 V/100 mA)
06	OUT 1/2	Schaltausgang 1/2 – Schließer (max. 30 V/100 mA)
07	PSU	Spannungsüberwachung Akku/Netz für NT 360-12/E / NT 560-12/E
08	RESET	Reset-Taster
09	-	Status-LED für Service-Buchse (USB)
10	-	Status-LEDs für Übertragungseinrichtung (siehe Status LEDs)
11	-	Servicebuchse für Parametrierung (USB 2.0)
12	-	Erdungslasche
13	-	LAN-Buchsen (IP0–IP3)
14	SIM	Mini-SIM-Slot
15	-	Status-LED LTE-Modem
16	ANT1	SMA-Antennenbuchse
17	ANT2	U.FL Coaxial-Antennenbuchse
18	X7	Flachbandanschluss für das externe LED-Modul (TTA/LMT)
19	X6	I^2C Schnittstelle für ABI-GMA

Nummer	Bezeichnung	Funktion
20	X1	V.24 Schnittstelle für externe Erweiterungskarten/GMA/FzS
21	X2	V.24 Schnittstelle (i. V. m. XVT3) für GMA-Komponenten/FzS
22	X3	UART-Schnittstelle für Erweiterungsmodule (XKT/XBT/XRT)
23	X8	ZIF-Buchse (ETH-Port 4)

Es existieren minderbestückte Baugruppenvarianten. Auf diesen Varianten sind nicht sämtliche genannten Schnittstellen vorhanden.

Achtung!

Wird für den Antennenanschluss eine Verlängerung verwendet, so ist darauf zu achten, dass dieser nicht mit der Masse des Gehäuses in Verbindung kommt.

4.3 Übersicht Basisbaugruppe TLL 6

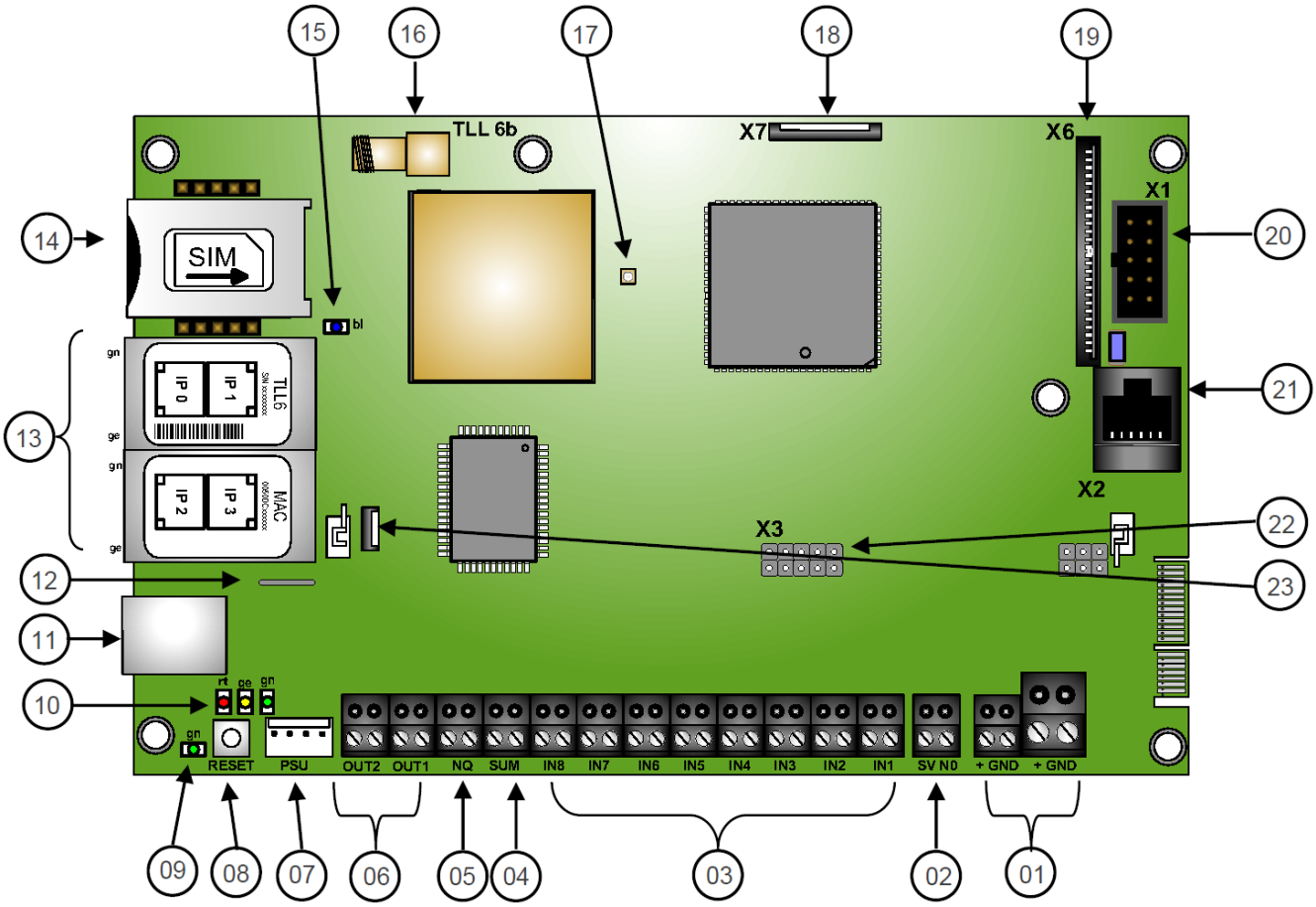


Abb. 4.3: Layout TLL 6

Nummer	Bezeichnung	Funktion
01	+ / GND	Spannungsversorgung 10–30 V
02	SV NO	Überwachung Akku/Netz für NT360-12/E, NT560-12/E, NT7500, ABI 15011
03	IN 1-8	Eingänge
04	SUM	Summenstörausgang – Öffner (max. 30 V/100 mA)
05	NQ	Quittung – Öffner (max. 30 V/100 mA)
06	OUT 1/2	Schaltausgang 1/2 – Schließer (max. 30 V/100 mA)
07	PSU	Spannungsüberwachung Akku/Netz für NT 360-12/E / NT 560-12/E
08	RESET	Reset-Taster
09	-	Status-LED für Service-Buchse (USB)
10	-	Status-LEDs für Übertragungseinrichtung (siehe Status LEDs)
11	-	Servicebuchse für Parametrierung (USB 2.0)
12	-	Erdungslasche
13	-	LAN-Buchsen (IP0–IP3)
14	SIM	Mini-SIM-Slot
15	-	Status-LED LTE-Modem
16	ANT1	SMA-Antennenbuchse
17	ANT2	U.FL Coaxial-Antennenbuchse
18	X7	Flachbandanschluss für das externe LED-Modul (TTA/LMT)
19	X6	I^2C Schnittstelle für ABI-GMA

Nummer	Bezeichnung	Funktion
20	X1	V.24 Schnittstelle für externe Erweiterungskarten/GMA/FzS
21	X2	V.24 Schnittstelle (i. V. m. XVT3) für GMA-Komponenten/FzS
22	X3	UART-Schnittstelle für Erweiterungsmodule (XKT/XBT/XRT)
23	X8	ZIF-Buchse (LAN-Port 4)

Es existieren minderbestückte Baugruppenvarianten. Auf diesen Varianten sind nicht sämtliche genannten Schnittstellen vorhanden.

Achtung!

Wird für den Antennenanschluss eine Verlängerung verwendet, so ist darauf zu achten, dass dieser nicht mit der Masse des Gehäuses in Verbindung kommt.

4.4 Abmessungen

4.4.1 TLL 4/5/6

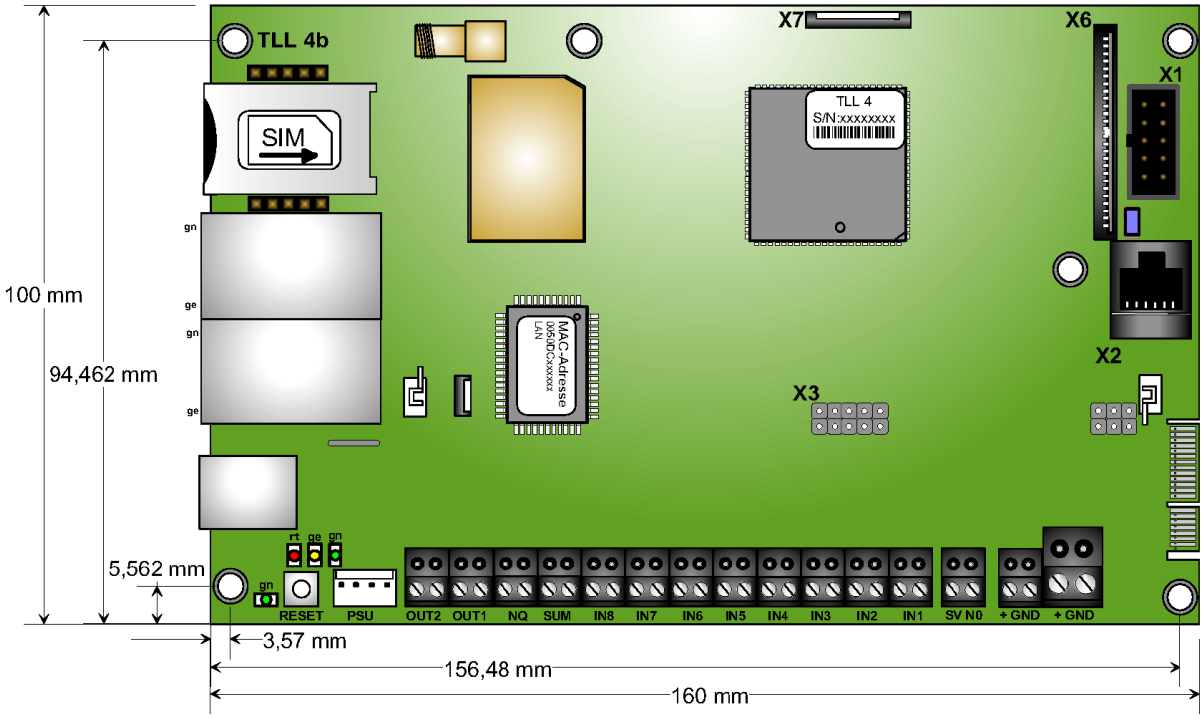
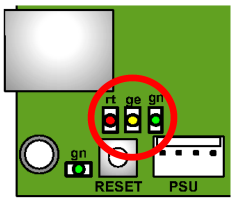


Abb. 4.4: Abmessungen TLL 4/5/6

4.5 Status-LEDs TLL 4/5/6

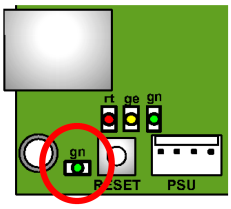
4.5.1 Status TLL



LED	Aus	Ein	Blinkt langsam 0,5 Hz	Blinkt schnell 2,5 Hz	Impuls 1 Hz
Grün	Baugruppe aus	Betrieb	Wartungs-modus	Übertragung	Remote-Verbindung
Gelb	Keine Störung	Störung Spannungs-versorgung	Störung/ Sabotage	Uhrzeit fehlt	Konfiguration fehlerhaft
Rot	Keine Meldung	Meldung anstehend	Verbindung aufgebaut	Alarm abgesetzt	-

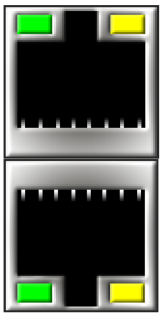
LED	Zustand
Grün & Rot im Wechsel mit Orange	Speicher wird gelöscht
Lauflicht	Gerät startet

4.5.2 Status USB



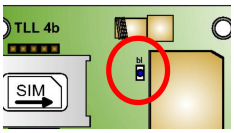
LED	Zustand	Bedeutung
Grün	Aus	Keine USB-Verbindung
	Ein	USB Link up

4.5.3 Status IP



LED	Zustand	Bedeutung
Grün	Aus	Keine Netzwerkverbindung
	Ein	Link up
	Blinkend	Datenaustausch
Gelb	Aus	10 MBit/s Modus
	Ein	100 MBit/s Modus
	Blinkend	-

4.5.4 Status Funk



LED	Zustand	Bedeutung
Blau	Aus	deaktiv
	Ein	Übertragung aktiv
	Blinken	Initialisierung
	Blitzen	Betriebsbereit

Telefonbau Arthur Schwabe GmbH & Co. KG · Langmaar 25 · 41238 Mönchengladbach · Tel. +49 2166 858-0 · www.tas.de

4.6 Eingänge auf Basisbaugruppe

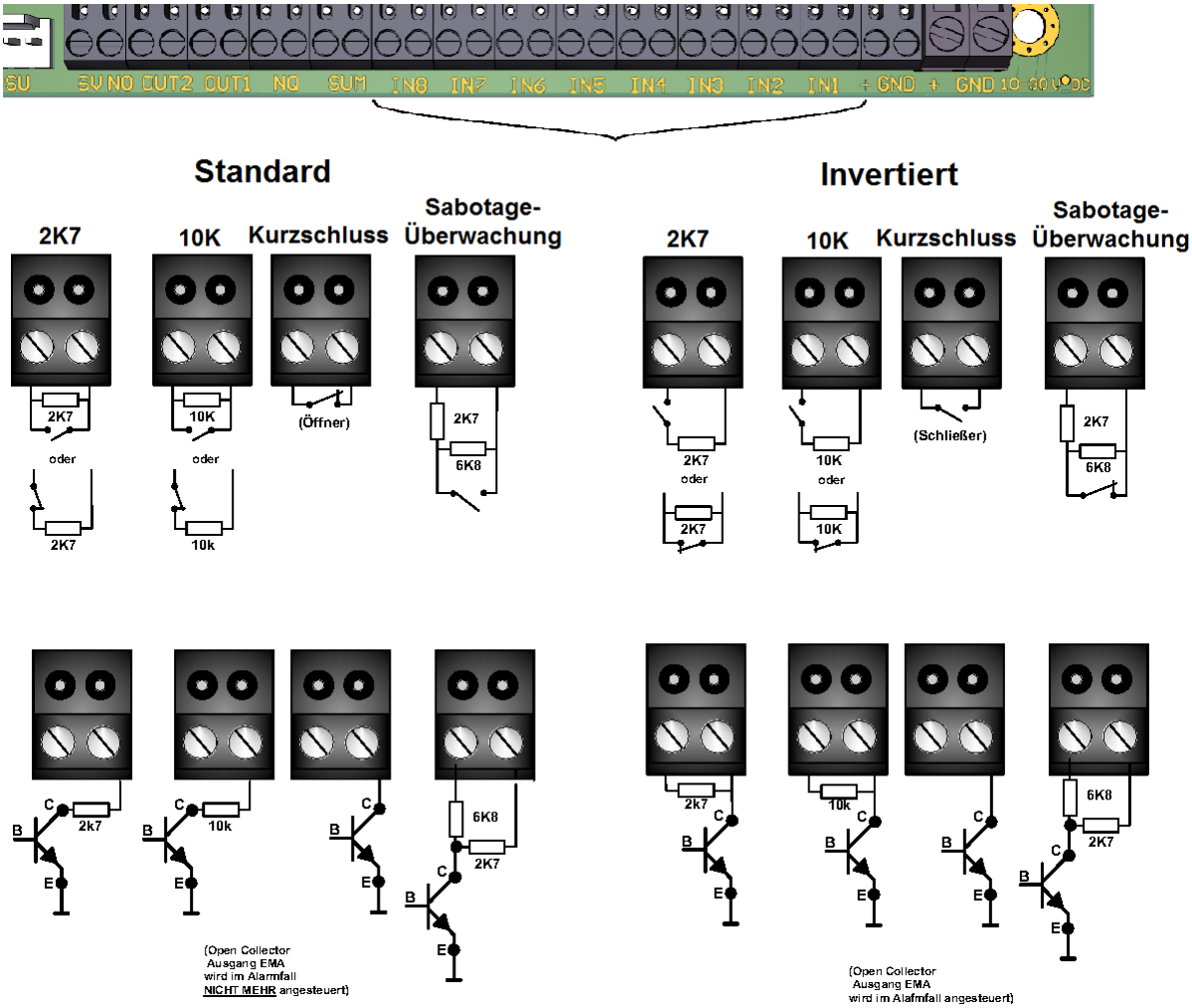


Abb. 4.5: Beschaltungsvarianten der Eingänge

Kurzschluss-Eingang (Öffner-Kontakt)

Im Ruhezustand ist die Linie kurzgeschlossen. Eine Unterbrechung führt zur Alarmauslösung.

10 kΩ / 2,7 kΩ

Im Ruhezustand ist die Linie mit 10 kΩ / 2,7 kΩ abgeschlossen. Eine Abweichung von $\geq$ 40 % führt zur Alarmauslösung.

Sabotageüberwacht

Ruhezustand	10 kΩ $\pm$ 40 %
Auslösezustand	2,7 kΩ $\pm$ 40 %
Sabotagezustand	alle Widerstandswerte außerhalb des definierten Bereichs

Achtung!

Um Open-Collector-Linien anschalten zu können, muss die Spannungsversorgung des SIRO-Port über die GMA erfolgen.

4.7 Ausgänge auf Basisbaugruppe

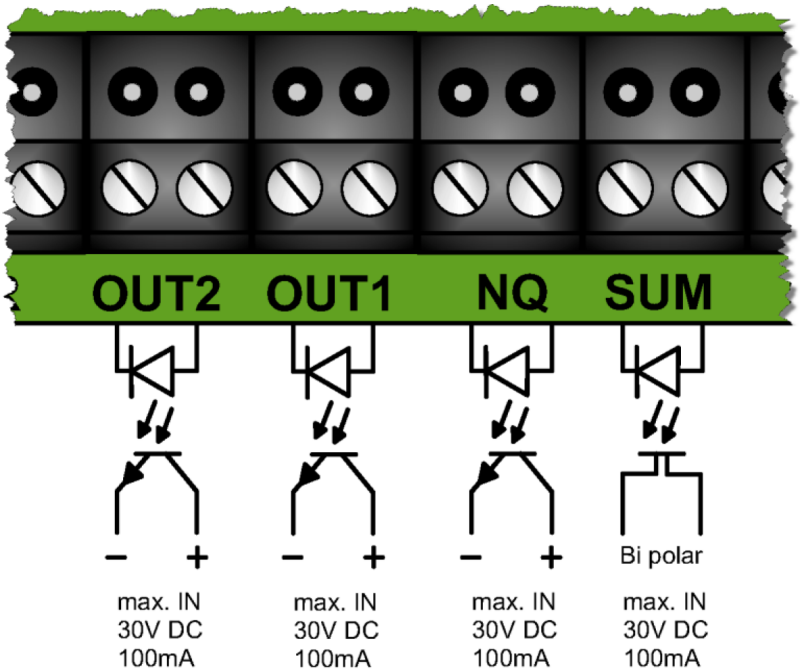


Abb. 4.6: Ausgänge der Basisbaugruppe

4.7.1 OUT1/2

Diese Schaltausgänge dienen zum Schalten eines Signals z. B. als Fernwirksignal oder als Schaltfunktion bei Eingangsauslösung. Die Ausgänge sind mit Optokopplern potentialfrei ausgeführt. Polarität beachten.

4.7.2 SUM

Der Summenstörausgang ist in Ruhelage geschlossen. Bei Auslösung durch ein konfiguriertes Kriterium öffnet der Kontakt.

4.7.3 NQ

4.7.3.1 Negativ (Standard)

Der Quittungsausgang ist im Ruhezustand geschlossen. Kann eine Meldung für einen Zeitraum von 240 Sekunden nicht übertragen werden, wird der Ausgang für $\geq$ 1 Sekunde geöffnet ($\geq$ 500 kΩ). Der Quittungsausgang ist mit einem Optokoppler potentialfrei ausgeführt.

4.7.3.2 Positiv

Der Ausgang ist im Ruhezustand geschlossen. Nach dem erfolgreichen Übertragen einer Meldung wird der Ausgang für ca. 1 Sekunde geöffnet.

Achtung!

Die potentialfreien Optorelais/-koppler nicht mit mehr als 100 mA oder 30 V belasten.

Es müssen mindestens 2,2 V oder 1 mA über OUT 1 oder 2 geführt werden, damit diese aktiv werden. Zu geringe Ströme bzw. Spannungen beeinträchtigen die Funktion.

Telefonbau Arthur Schwabe GmbH & Co. KG · Langmaar 25 · 41238 Mönchengladbach · Tel. +49 2166 858-0 · www.tas.de

4.8 TTA 1 (4 LED)

Das TTA 1 Anzeigemodul signalisiert den Betriebszustand des SIRO-Port durch vier LEDs in der Gehäusefront.

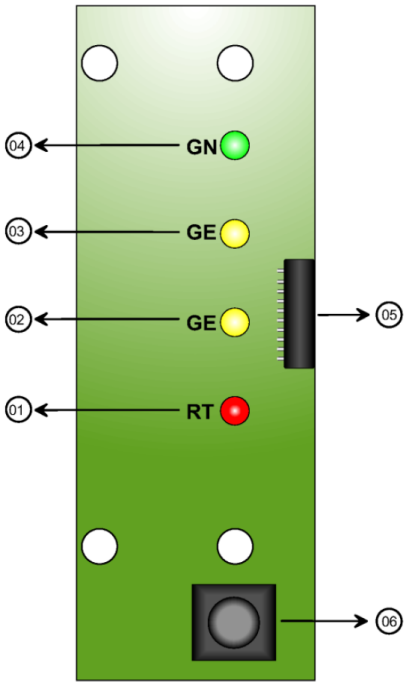


Abb. 4.7: Layout TTA 1

Abb. 4.8: TTA 1 in G4 / G4+

Nummer	Funktion
01	Status-LED rot
02	Status-LED gelb 2
03	Status-LED gelb 1
04	Status-LED grün
05	Flachbandanschluss für Ansteuerung
06	Taster für den LED-Test

4.8.1 Status-LEDs

LED	Aus	Ein	Blinkend
gn	Baugruppe aus	Betrieb/ Ruhezustand	Wartung
ge 1	keine Störung	-	Störung Weg/System/Übertr. Erw.-Modul/Sabotage
ge 2	keine Störung	Störung Netz	Störung Akku
rt	Warteschlange leer	Meldung anstehend	Meldung quittiert

gn = grün | ge = gelb | rt = rot

4.9 LMT 2 (1 LED)

Das LMT 2 Anzeigemodul signalisiert den Betriebszustand des SIRO-Port durch eine RGB-LED in der Gehäusefront.

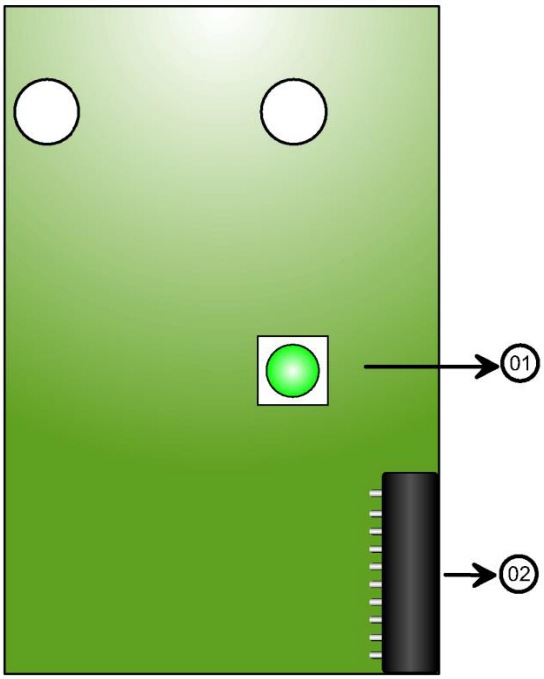


Abb. 4.9: Layout LMT 2

Nummer	Funktion
01	Status-LED RGB
02	Flachbandanschluss für Ansteuerung

4.9.1 Status-LED

LED	Aus	Ein	Blinkend 1 s / 1 s	Blinkend 0,5 s / 0,5 s	Impuls
gn	Baugruppe aus	Betrieb/ Ruhezustand	Wartung	Übertragung	Remote-Verbindung
ge	keine Störung	Störung Energieversorgung	Störung Weg/System/Übertr. Erw.-Modul/Sabotage	Uhrzeit fehlt	Konfiguration fehlerhaft
rt	Warteschlange leer	Meldung anstehend	Verbindung hergestellt	Alarm abgesetzt	-

gn = grün | ge = gelb | rt = rot

4.10 DSL 1-1

Die DSL 1-1 ist das interne DSL-Modem des SIRO-Port und deckt die Frequenzbänder Annex B und Annex J ab. Durch die DSL 1-1 wird der SIRO-Port zu einem notstromversorgten DSL-Router.

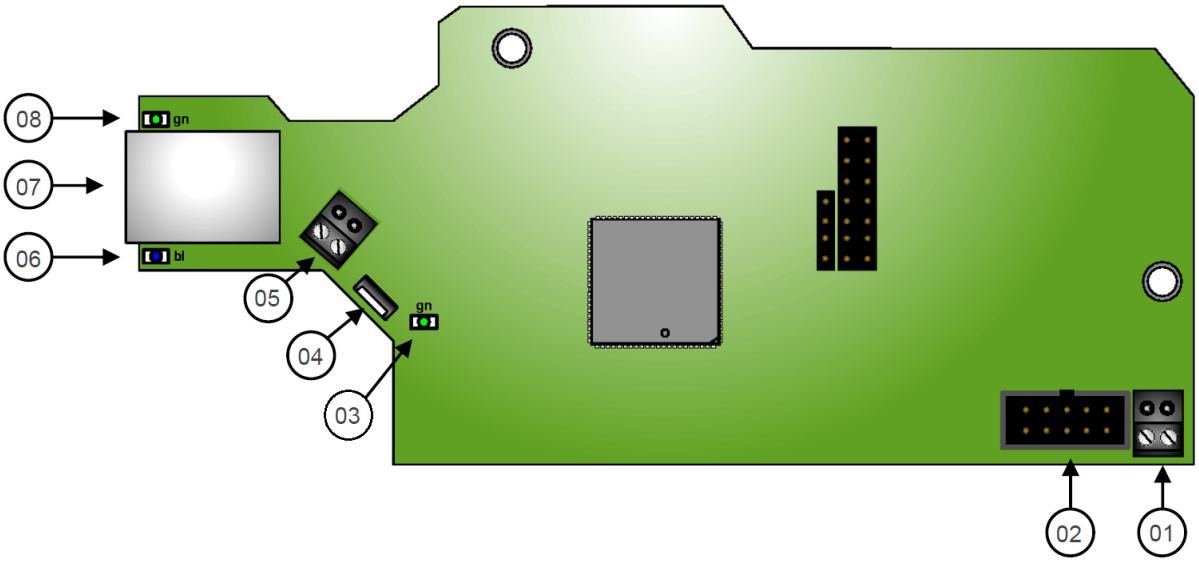


Abb. 4.10: Layout DSL 1-1

Nummer	Funktion
01	Spannungsversorgung 10–14 V
02	S1-Buchse zur TLL 4/5/6 auf X3
03	ETH-LED (Link auf ZIF-Buchse)
04	ZIF-Anschluss zur TLL 4/5/6 auf X8
05	Schraubklemme für DSL a/b
06	Status LED PPP
07	ETH-Buchse für Eingang des DSL-Signals (auf Ader 4 und 5)
08	Status LED DSL Synchronisation

4.10.1 Status-LEDs

LED	Aus	Ein	Blinkend 2 Hz	Blinkend 3,85 Hz
Grün	Baugruppe aus	DSL Synchron	DSL-Signal wird gesucht	Training
Blau	Keine PPP-Einwahl	Aktive PPP-Einwahl	-	-

Achtung!

Beachten Sie, dass die DSL 1 nur mit einer Spannung von 10–14 V DC betrieben werden darf.

Automatische Abschaltung
Wenn die Baugruppe bei 230 V Spannungsausfall abgeschaltet werden soll, muss unter **Ausgänge** ⇒ **Systemausgänge** die Funktion **Energiemanagement** aktiviert werden. Eine Verdrahtung ist nicht notwendig. Für nähere Informationen siehe **?? - ??**

4.11 XBT 1

Mit Hilfe der XBT 1 können Brandmeldezentralen nach DIN 14675, EN 54-21 und EN 50136 an den SIRO-Port angebunden werden. Eine Anschaltung von Diodenmelder und Frequenzmeldern ist ebenfalls möglich.

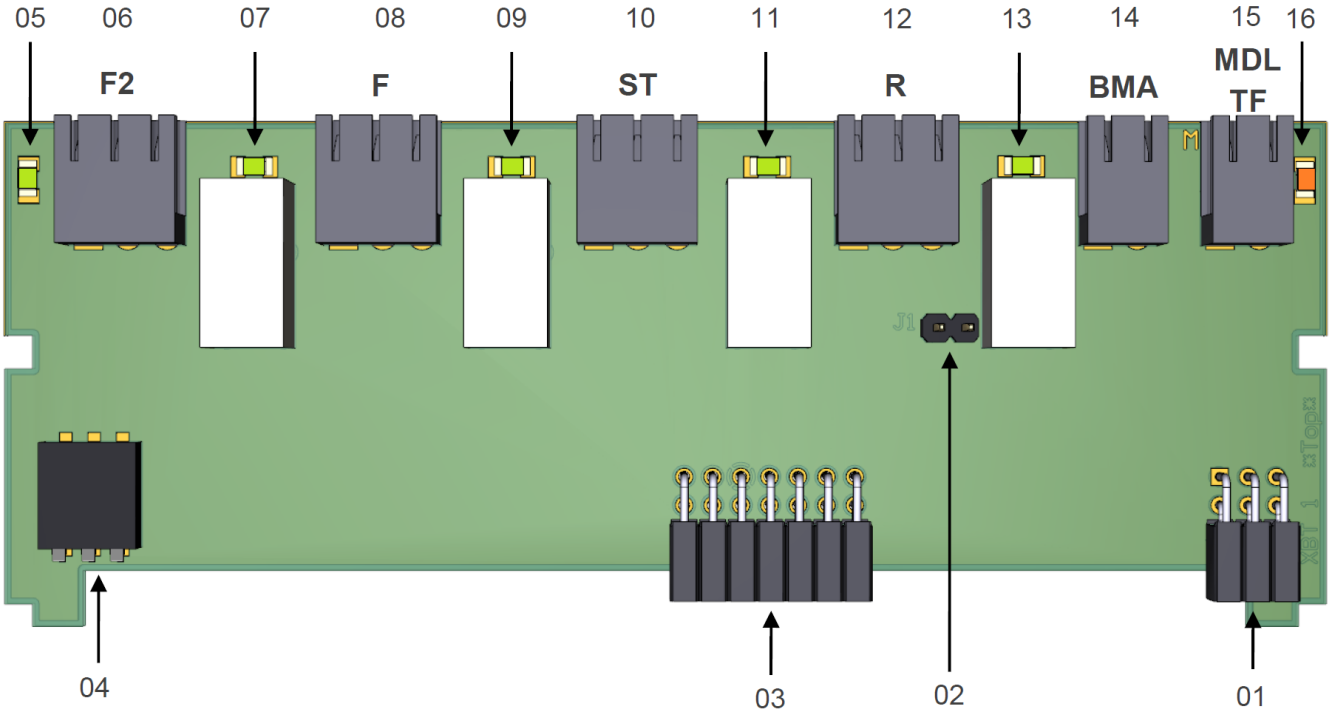


Abb. 4.11: Layout XBT 1

Nummer	Funktion
01	6 poliger Steckverbinder für Aufnahme auf TLL 4/5/6
02	Jumper J1 für Potentialtrennung von Rückmelde- und Brandmeldeleitung
03	10 poliger Steckverbinder für Aufnahme auf TLL 4/5/6
04	Adressierschalter
05	Betriebs-LED 1
06	Fernschaltausgang 2 (F2) (max. 1 A 30 V)
07	Status-LED F2
08	Fernschaltausgang 1 (F) (max. 1 A 30 V)
09	Status-LED F
10	Störausgang (ST) (max. 1 A 30 V)
11	Status-LED ST
12	Rückmeldeleitung (R) (max. 1 A 30 V)
13	Status-LED R
14	Anschluss für Brandmeldedirektaufschaltung (12 V ± 15 % bei 500 Ω | 24 V ± 15 % bei 1 kΩ)
15	Anschluss für Dioden- und Frequenzmelder
16	Betriebs-LED 2

4.11.1 Adressierung

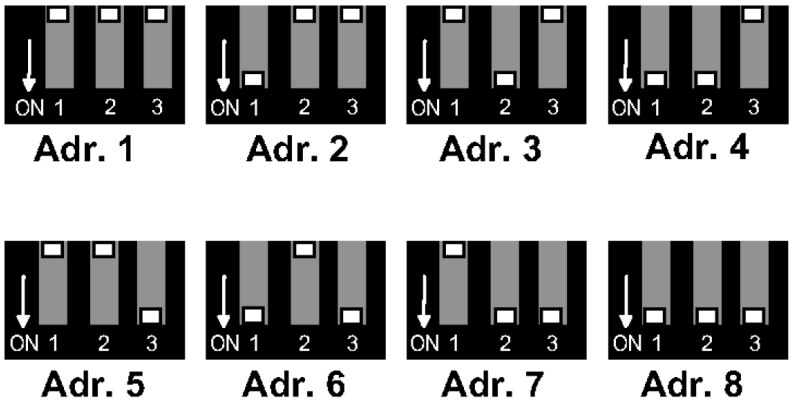


Abb. 4.12: Adressierschalter

4.11.2 Status-LEDs

LED grün	LED orange	Zustand
Kurzzeitig ein	Aus	Brandmeldeeingang im Ruhezustand Kommunikation mit Grundplatine
Kurzzeitig ein	Ein	Brandmeldeeingang im ausgelösten Zustand Kommunikation mit Grundplatine
Kurzzeitig ein	Blinkend	Brandmeldeeingang gestört Kommunikation mit Grundplatine
Aus	Pulsierend Alle 4 s ein	Kommunikationsstörung mit Grundplatine Baugruppe per Konfiguration deaktiviert falsche Adressierung der Baugruppe
Ein	Ein	Baugruppe nicht konfiguriert Baugruppe nicht kalibriert

4.11.3 Ausgänge

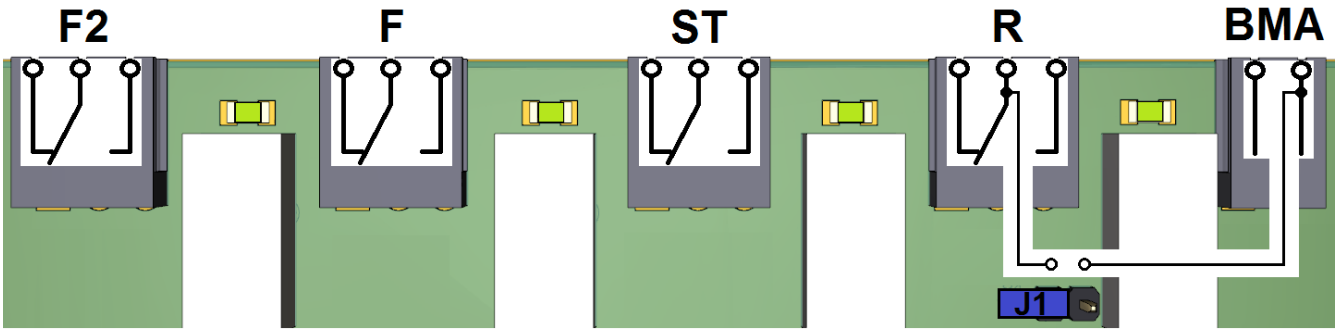


Abb. 4.13: Ausgänge auf XBT 1

4.11.4 Anschaltebeispiel BMA (getrenntes Potential)

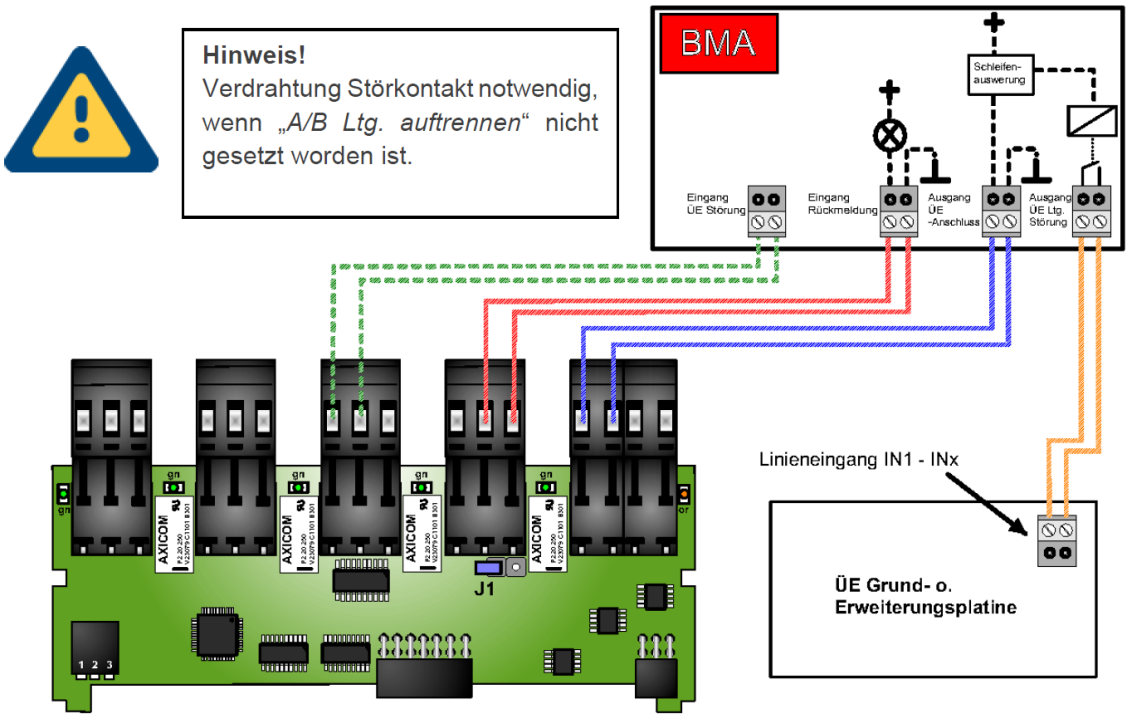


Abb. 4.14: XBT an BMA mit getrenntem Potential

4.11.5 Anschaltebeispiel BMA (gemeinsames Potential)

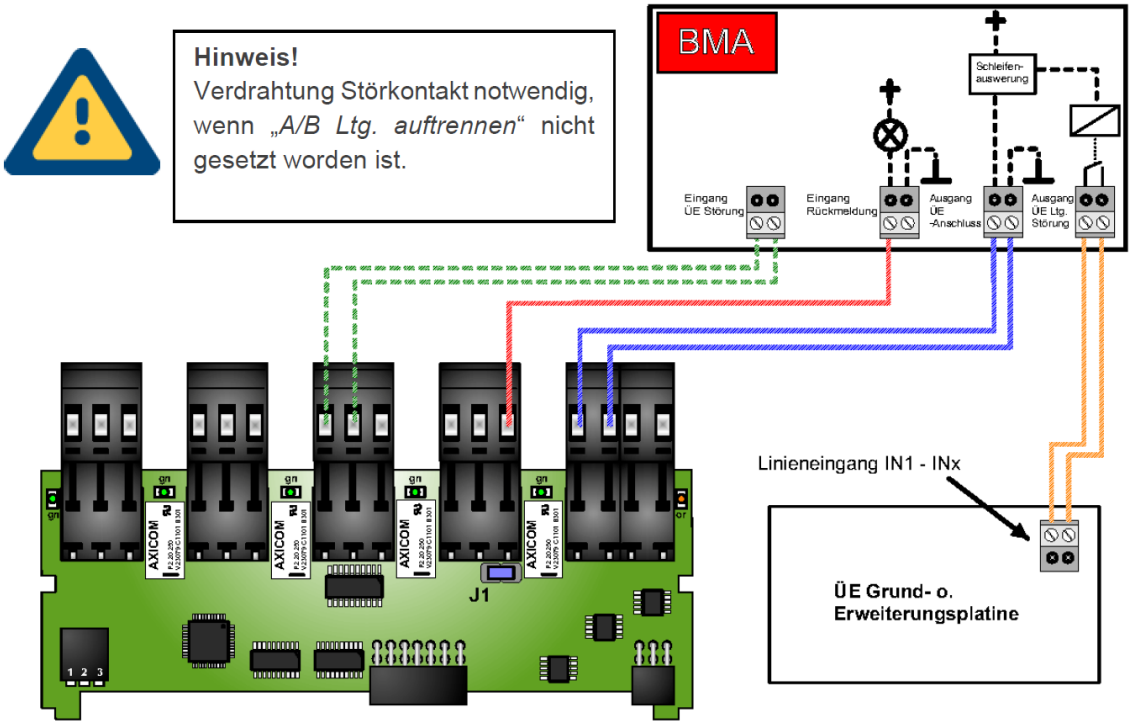


Abb. 4.15: XBT an BMA mit gemeinsamem Potential

4.11.6 Anschaltebeispiel BMA mit Prüfdiode

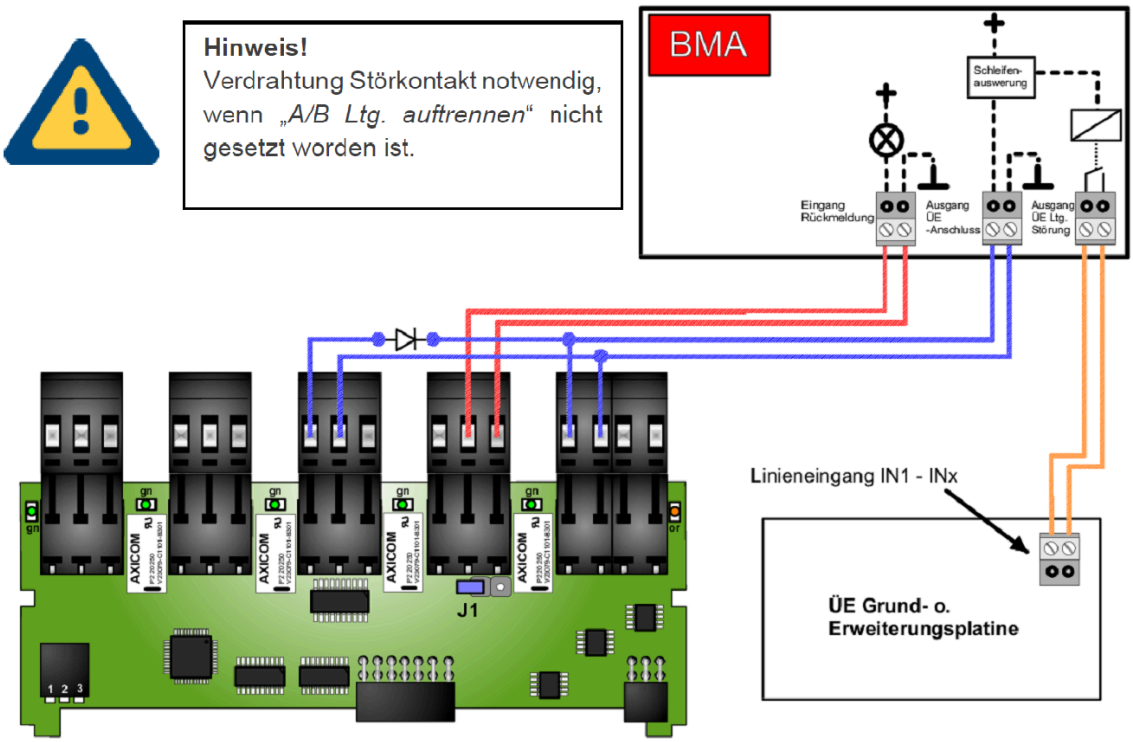


Abb. 4.16: XBT an BMA mit Prüfdiode

4.12 XKT 1

Mit dem Erweiterungsmodul XKT 1 wird das den SIRO-Port um 8 weitere Ein- und 2 weitere Ausgänge erweitert.

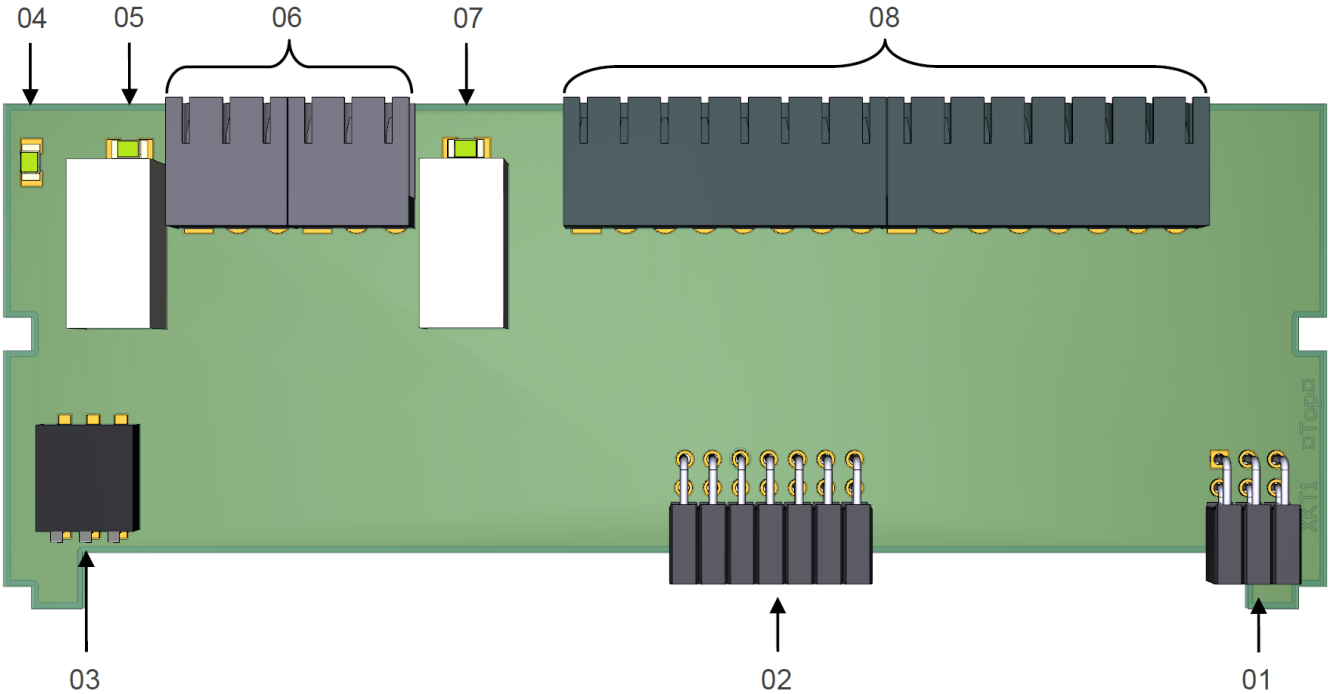


Abb. 4.17: Layout XKT 1

Nummer	Funktion
01	6 poliger Steckverbinder für Aufnahme auf TLL 4/5/6
02	10 poliger Steckverbinder für Aufnahme auf TLL 4/5/6
03	Adressierschalter
04	Betriebs-LED
05	Status-LED OUT2
06	Schaltausgänge OUT1 & OUT2 (max. 1 A 30 V)
07	Status-LED OUT1
08	Eingänge IN1 – IN8

4.12.1 Adressierung

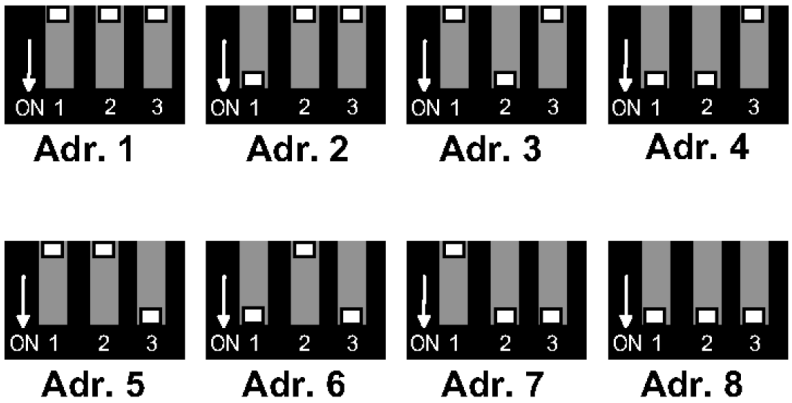


Abb. 4.18: Adressierschalter

Telefonbau Arthur Schwabe GmbH & Co. KG · Langmaar 25 · 41238 Mönchengladbach · Tel. +49 2166 858-0 · www.tas.de

4.12.2 Status-LEDs

LED	Aus	Ein
Betrieb	Baugruppe aus	Betriebsbereit
OUT1	Ruhezustand	Relais angesteuert
OUT2	Ruhezustand	Relais angesteuert

4.12.3 Ausgänge

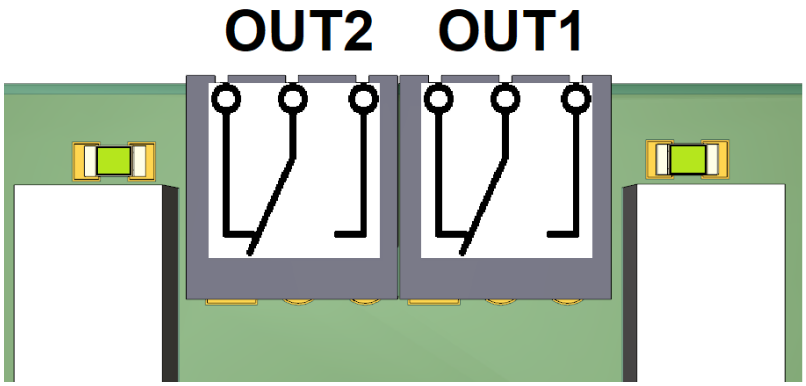


Abb. 4.19: Ausgänge auf XKT 1

4.13 XRT 1

Durch die XRT 1 wird der SIRO-Port um 8 potentialfreie Wechselkontakte erweitert.

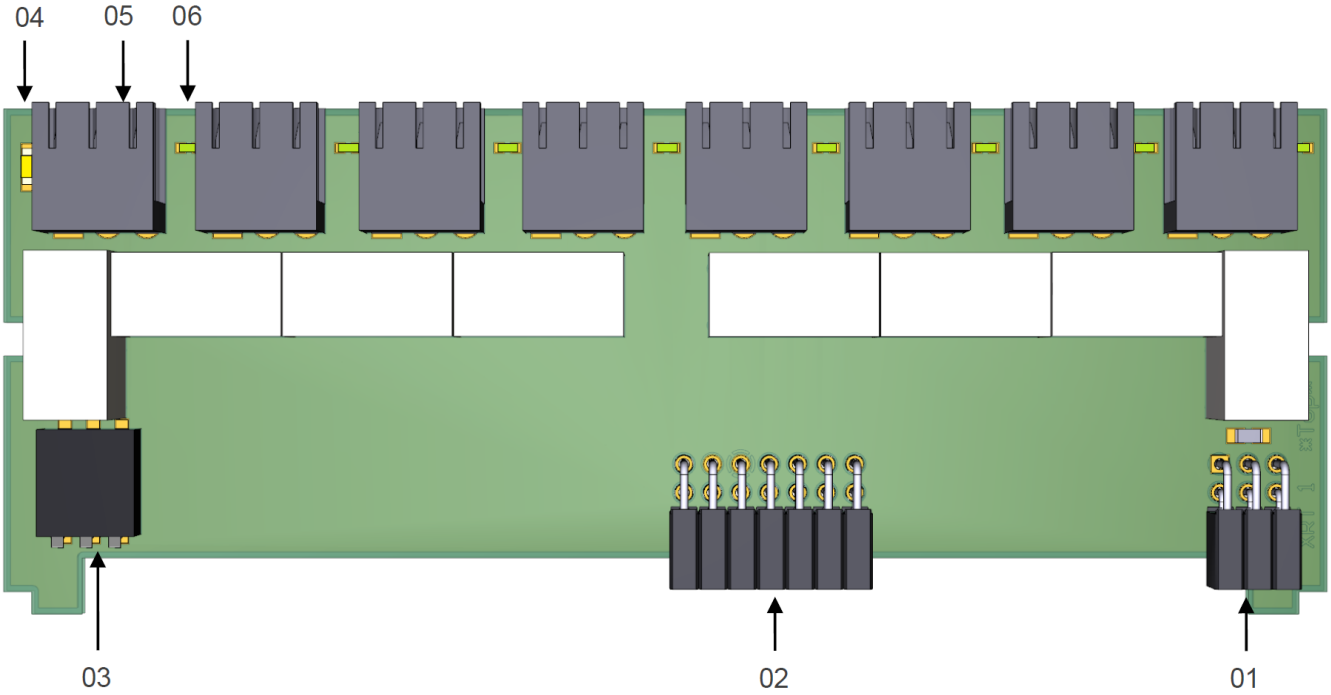


Abb. 4.20: Layout XRT 1

Nummer	Funktion
01	6 poliger Steckverbinder für Aufnahme auf TLL 4/5/6
02	10 poliger Steckverbinder für Aufnahme auf TLL 4/5/6
03	Adressierschalter
04	Betriebs-LED
05	Schaltkontakt OUT8 (max. 1 A 30 V)
06	Status-LED OUT8

4.13.1 Adressierung

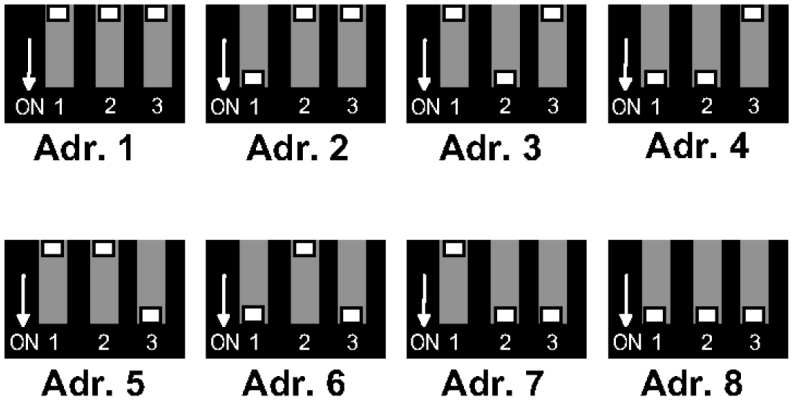


Abb. 4.21: Adressierschalter

Telefonbau Arthur Schwabe GmbH & Co. KG · Langmaar 25 · 41238 Mönchengladbach · Tel. +49 2166 858-0 · www.tas.de

4.13.2 Status-LEDs

LED	Aus	Ein
Betrieb	Baugruppe aus	Betriebsbereit
OUT1–8	Ruhezustand	Relais angesteuert

4.13.3 Ausgänge

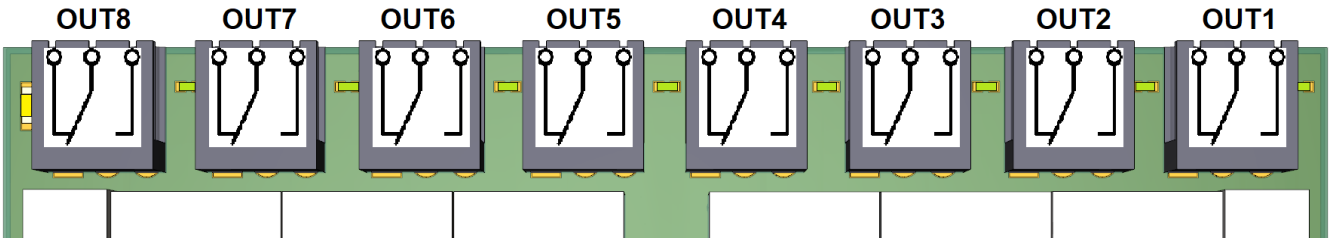


Abb. 4.22: Ausgänge auf XRT 1

5 Spannungsversorgung

5.1 Hinweise

Die nachfolgende Übersicht bietet lediglich einen groben Überblick über die verwendeten Netzgeräte. Ausführlichere Informationen entnehmen Sie den Datenblättern der Hersteller, die unter „C:\Users\Public\TAS\SIRO-Port X.X.X\Dokumentation“ abgelegt sind. Wie der Netzanschluss vorzunehmen ist, entnehmen Sie dem Kapitel **3.2 - Netzanschluss**.

5.2 Übersicht

Für den SIRO-Port stehen mehrere Netzgeräte zur Auswahl. Alle Netzteile sind in Verbindung mit einem passenden Systemgehäuse bzw. Systemschrank VdS-anerkannt. Folgende Netzgeräte finden aktuell Verwendung:

- C-TEC NT560-12/E
- NT 7500
- ABI 15011 G3

Achtung!

Der Netzanschluss darf nur von einer Elektrofachkraft oder elektrotechnisch unterwiesenen Person durchgeführt werden.

Unabhängig von der Form des örtlichen Energieversorgungsnetzes werden zur Anbindung 230 V AC 50 Hz (L N PE) benötigt.

5.3 Netzgerät NT560-12/E

Die zulässige Gesamtbelastung des NT560-12/E nach VdS 2115 liegt bei 1,25 A. Die Detektion von Störungen des Akkus erfolgt gemäß EN 50131-6 innerhalb von 5 Minuten.

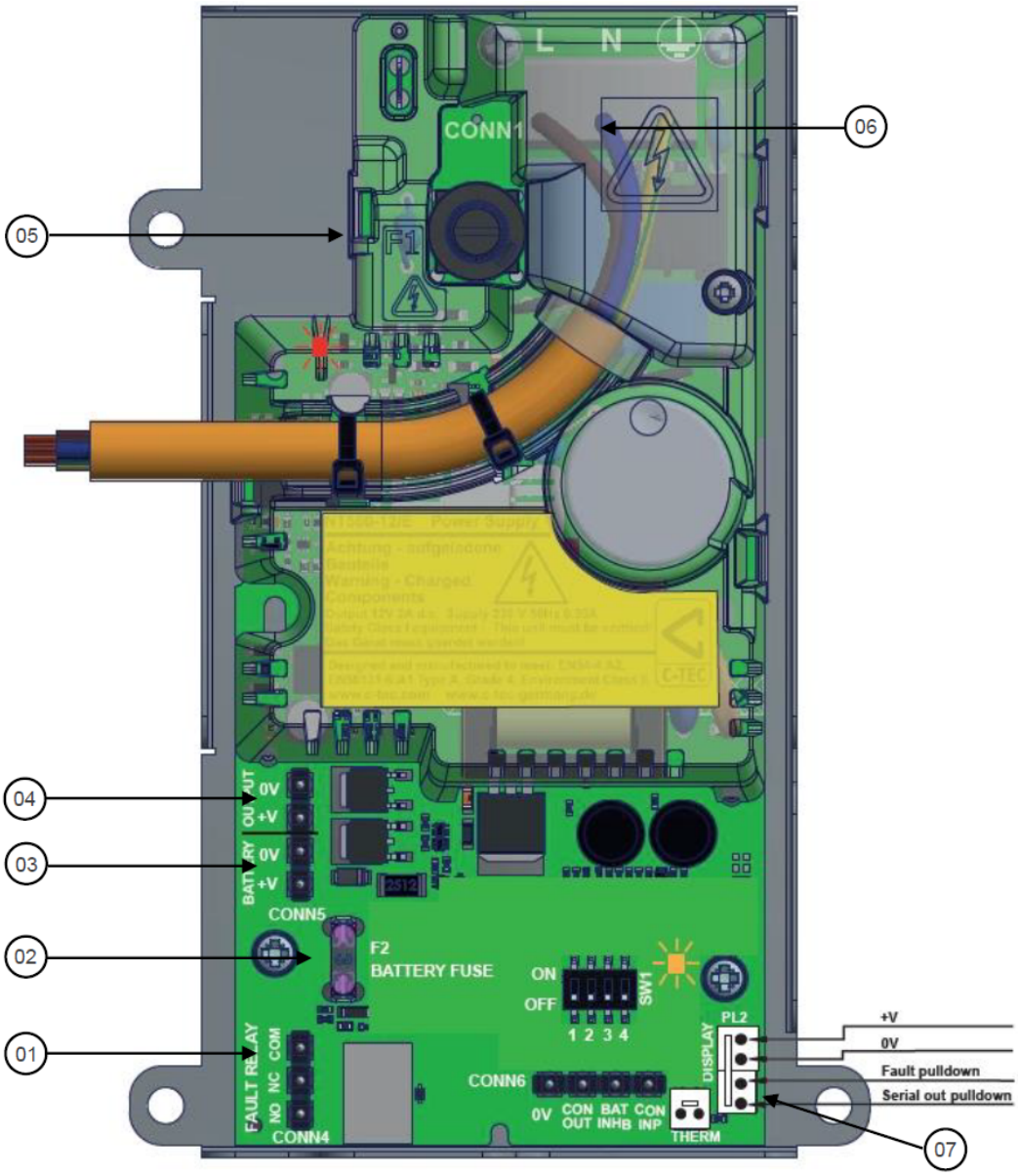


Abb. 5.1: Layout NT560-12/E

Nummer	Funktion
01	Störrelais
02	Sicherung Akku 12 V DC (F 3 A L 250 V)
03	Akkuanschluss + - (nur 12 V DC Akkus von 2–12 Ah)
04	Spannungsausgang 12 V DC max. 1,25 A ohne Ladestrom nach VdS 2115
05	Sicherung 230 V AC (T 1 A H 250 V)
06	Netzanschluss 230 V AC 50 Hz (L N PE) max. 2,5 mm^2
07	Anschluss Spannungsüberwachung (auf PSU zur TLL 4/5/6)

6 Software

6.1 Generelles

6.1.1 Versionen

Die Versionsstände des SysConfs und der Gerätefirmware gehören immer zusammen und bilden ein Setup. Sie dürfen nur in Verbindung miteinander eingesetzt werden. Eine Verriegelung verhindert, dass ältere Firmware mit einem neuen Konfigurator verwendet werden kann. Ein Auslesen der Konfiguration ist hiervon nicht betroffen.

Ein Beispiel für ein solches Paket ist:

Setup	SysConf	Firmware
1.0.0	8.90.4	8.95.5

6.1.2 Schnittstelle zum PC

Das Übertragungsgerät SIRO-Port wird mittels einer USB-B Schnittstelle über den Konfigurator parametriert. Hierzu wird ein handelsübliches USB-A auf USB-B Kabel benötigt.

6.1.3 Systemvoraussetzungen

Komponente	Empfohlen
Betriebssystem	Windows® 7 oder neuer (32/64 Bit) mit westeuropäischem Zeichensatz (ANSI-Codepage 1252)
Prozessor	Intel® Core i3 / AMD® Ryzen 3
Arbeitsspeicher	4 GB
Grafik	1920 x 1080 (min. 1027 x 768)
Festplattenspeicher	ca. 200 MB
Internetanbindung	Ja, für Fernzugriff über TCP/IP
USB	USB 2.0 oder höher
Netzwerkkarte	100/1000 Mbit/s

6.1.4 Installationspfade

Betriebssystem	Verzeichnis	Pfad
Windows® Vista/7/8/8.1/10	Installationsverzeichnis	C:\Program Files (x86)\TAS\SIRO-Port
	Benutzerverzeichnis	C:\Users\Public\TAS\SIRO-Port

6.2 Download und Installation

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Rufen Sie die Internetseite **www.tas.de** auf.
2. Bewegen Sie den Mauszeiger über **PRODUKTE/SERVICES** ⇒ **ÜBERTRAGUNGSTECHNIK** und klicken Sie auf **SICHERHEITSROUTER SIRO-PORT**.
3. Klicken Sie auf die gewünschte Software und wählen Sie einen Speicherort für die Installationsdatei.
4. Navigieren Sie zum gewählten Speicherort.
5. Doppelklicken Sie auf die Installationsdatei und folgen Sie den Anweisungen.

7 Inbetriebnahme

7.1 Allgemein

Um den SIRO-Port in Betrieb nehmen zu können, sind folgende Schritte durchzuführen:

1. Konfigurationssoftware installieren.
2. Konfigurationssoftware starten.
3. Konfiguration mit Hilfe des SysConf erstellen.
4. Service-PC per USB-Kabel mit SIRO-Port verbinden.
5. Konfiguration über **Datentransfer** ⇒ **Konfiguration senden** in das Gerät einspielen.
6. Funktionsprüfung durchführen.
7. Inbetriebnahme abschließen.

7.2 Softwarelizenzen

Die Nutzung einiger Leistungsmerkmale und Systemschnittstellen setzt eine entsprechende Softwarelizenz voraus. Die jeweilige Softwarelizenz wird über den Datentransfer in den SIRO-Port geladen.

- VPN-Tunnel
- Systemschnittstelle SIEMENS Intrusion
- Systemschnittstelle ESPA - BMA
- Systemschnittstelle GMA VdS2465
- Systemschnittstelle SCHRACK SECONET
- Systemschnittstelle Securiton SecuriFire
- Systemschnittstelle VANDERBILT
- Systemschnittstelle SIEMENS Transliner

7.3 Hinweise zum Betrieb von Funk-Übertragungswegen

7.3.1 Allgemein

Beachten Sie folgende Punkte bei der Inbetriebnahme des Produkts i. V. m. Funk-Übertragungswegen.

Achtung!

Beachten Sie, dass der Empfangspegel nicht ausschlaggebend dafür ist, ob der Übertragungsweg tatsächlich genutzt werden kann. Der Empfangspegel spiegelt nur die momentane Stärke des Signals zwischen Antenne und Funkmast wider. Er ist kein Indikator für die Verfügbarkeit des mobilen Internets oder sonstiger Dienste.

Die Funktionalität des Funknetzes obliegt alleine dem Netzbetreiber. Fragen zu Verfügbarkeit, Tarifen usw. beantwortet Ihnen Ihr Provider.

7.3.2 Format

Die SIM-Karte muss im Format Mini-SIM (Formfaktor 2FF) vorliegen.

7.3.3 Vorausgesetzte Leistungsmerkmale

Je nach gewünschter Alarmierungsart muss die SIM-Karte über verschiedene Leistungsmerkmale verfügen.

	NSL	SMS	Voice	E-Mail
Benötigtes Merkmal	Internet	SMS, Internet[1]	Sprache, Internet[2]	Internet

7.3.4 Datenvolumen

	VdS 2465	VdS 2465-S2 verschlüsselt SVC	VdS 2465-S2 verschlüsselt SVCP	VdS SecurIP (5 h-Polling)	VdS SecurIP (90 s-Polling)
GSM	1 Mldg. $\leq$ 1 kB	✗	✗	✗	✗
Mobiles Internet	✗	1 Mldg. $\leq$ 2 kB	200 MB / Monat	15 MB / Monat	30 MB / Monat

Beachten Sie, dass das Meldungsverhalten des Geräts und die Taktung des Mobilfunkanbieters Einfluss auf das anfallende Datenvolumen haben. Obige Angaben sind daher als Richtwerte zu verstehen.

Darüber hinaus müssen folgende Dinge beachtet werden:

- Blockgröße für die Abrechnung z. B. 10 kB auch wenn nur 1 kB übertragen wird.
- Tatsächliche Anzahl der Meldungen je Monat (Routine-Meldungen, Alarme usw.).
- Polling (nur bei stehender Verbindung) $\Rightarrow$ wird durch NSL bestimmt.
- Verschlüsselte Verbindungen benötigen mehr Datenvolumen als unverschlüsselte.
- Stehende Verbindungen benötigen durch das Polling mehr Datenvolumen als bedarfsgesteuerte.

[1] Nur zum Aufbau der PDP-Verbindung

[2] Nur zum Aufbau der PDP-Verbindung

8 Wartung & Instandhaltung

Die Instandhaltung muss entsprechend der Richtlinie VDE 0833 erfolgen.

Elementar zur Überprüfung des SIRO-Port Übertragungsgeräts ist ein Windows® PC, auf dem die aktuelle SIRO-Port Software installiert ist. Weiterhin wird ein USB-Verbindungskabel benötigt, um PC/Laptop mit dem Übertragungsgerät zu verbinden.

Nachfolgend ein Leitfaden zur Wartung & Instandhaltung:

- Konfigurationsdaten aus dem Übertragungsgerät auslesen und auf dem PC speichern.
- Kontrolle des Softwarestands, in Bezug auf veröffentliche Herstellerangaben. Gegebenenfalls Update durchführen.
- Prüfen der Versorgungsspannung (230 V Netzteil).
- Bei Notstromversorgung (Akku), Netzausfall simulieren und Akkubetrieb testen.
- Akkutausch erforderlich? Herstellerangaben bezüglich Haltbarkeit prüfen und dokumentieren.
- Sabotagevorrichtung (bei SIRO-Port im Systemgehäuse) auf Funktion überprüfen (Deckelkontakt / Durchbohrschutz).
- Übertragungswege auf Verfügbarkeit überprüfen (Inbetriebnahmetest, Helpdesk).
- Eventuelle Ausfälle der Übertragungswege im Ereignisspeicher überprüfen. Bei redundanten Wegen jeden Weg einzeln stören und das Verhalten kontrollieren.
- Signalstärke überprüfen und Ereignisspeicher auf starke Schwankungen kontrollieren.
- Uhrzeit im Gerät prüfen. Wenn keine Synchronisation über den/die Übertragungsweg(e) möglich ist, gegebenenfalls manuell einstellen.
- Beschaltete Ein- und Ausgänge auf Funktion testen.
- Testmeldungen zur Notrufserviceleitstelle (NSL) generieren.
- Übertragene Meldungen auf Inhalt und Zeitstempel überprüfen und mit der NSL abgleichen.
- Test der Systemmeldungen. Abgleichprüfung der Meldungen mit der NSL und Kontrolle der Einträge im Ereignisspeicher.
- Ereignisspeicher auf Unregelmäßigkeiten überprüfen.
- Fehlermeldungen im Ereignisspeicher auswerten.
- Wenn vorhanden, Zusatzdienste wie Sprach- oder SMS-Meldungen auf Funktion überprüfen.
- Optische Überprüfung Anschlusstechnik und Mechanik, Platzierung des Akkus, Antenne etc.

9 Technische Daten

9.1 Basisbaugruppe

9.1.1 TLL 4/5/6

Betriebsspannung	10,2–30 V DC
Nennspannung	12 V DC
Typische Stromaufnahme	ca. 150 mA bei 12 V DC
Maße (B x L)	100 x 160 mm
Höhe	28–64 mm
Gewicht	ca. 224 g
Anzahl Eingänge	8
Beschaltung der Eingänge	Kurzschluss, 2,7 kΩ, 10 kΩ
Ansprechzeit der Eingänge	min. 200 ms
max. Leitungslänge je Eingang	500 m Installationskabel J-Y(St)Y X*2*0,6
Eingang für Netzteilstörauswertung	1 (potentialfrei)
Ausgänge SUM & NQ jeweils	1 (potentialfrei) max. 100 mA / 30 V DC
Anzahl Schaltausgänge	2 (potentialfrei) max. 100 mA / 30 V DC

9.2 Wege- und Erweiterungsmodule

9.2.1 DSL 1 DSL-Modem

Maße (B x L x H)	65 x 143 x 21 mm
Typische Stromaufnahme	350 mA bei 12 V DC
ADSL-Standards	G.992.1 Annex B (ADSL1) G.992.5 Annex B (ADSL2+) G.992.5 Annex J (ADSL2+)
VDSL-Standards	G.993.2 VDSL2 G.993.5 Vectoring
Profile	8a, 8b, 8c, 8d, 12a, 12b, 17a, 30a
Gewicht	ca. 90 g

9.2.2 XBT 1 Brand-Erweiterungsmodul

Betriebsspannung	über Basisbaugruppe
Typische Stromaufnahme	12 mA bei 12 V DC
Maximale Leitungslänge zur BMA	15 m
Maximale Leitungslänge zum Hauptbrandmelder MDL/MF	500 m
Anzahl Eingänge BMA	1x BMA
Anzahl Eingänge Hauptbrandmelder	1x Hauptbrandmelder
Anzahl Ausgänge	4 (Relais, max. 30 V / 1 A)
Maße	58 x 118 x 12 mm
Gewicht	ca. 60 g
Auslösespannung	12 V ± 15 % bei 500 Ω 24 V ± 15 % bei 1 kΩ

9.2.3 XKT 1 Eingangs-Erweiterungsmodul

Betriebsspannung	über Basisbaugruppe
Typische Stromaufnahme	10 mA bei 12 V DC
Maximale Leitungslänge je Eingang	500 m
Anzahl Eingänge	8 (max. 30 V / 1 A)
Anzahl Ausgänge	2 (Relais, max. 30 V / 1 A)
Maße	58 x 118 x 17 mm
Gewicht	ca. 60 g

9.2.4 XRT 1 Relais-Erweiterungsmodul

Betriebsspannung	über Basisbaugruppe
Typische Stromaufnahme	10 mA bei 12 V DC
Anzahl Eingänge	keine
Anzahl Ausgänge	8 (Relais max. 30 V / 1 A)
Maße	46 x 118 x 16 mm
Gewicht	ca. 60 g

9.3 Zubehör

9.3.1 TTA 1 externe LED-Anzeige

Typische Stromaufnahme	12 mA
Maße (B x L)	32 x 75 mm
Gewicht	ca. 9 g

9.4 Systemgehäuse

Farbe	verkehrsweiß RAL9016
Material	Stahlblech pulverbeschichtet
Schutzklasse	IP40

Gehäuse	Maße	Gewicht
G2	145 x 240 x 100 mm	1,1 kg
G4	310 x 275 x 115 mm	4 kg
G4+	310 x 275 x 135 mm	5 kg
G6+	480 x 460 x 141 mm	9,2 kg
G8	500 x 610 x 115 mm	15 kg
Unterbaugehäuse G4	310 x 275 x 115 mm	4 kg

9.5 Spannungsversorgung

9.5.1 C-TEC NT-560-12/E

Netzversorgungsspannung	230 V AC, 50/60 Hz
Typische Stromaufnahme	300 mA bei 230 V
Ausgangsspannung	10–15 V DC
Ausgangsstrom	2 A inkl. Ladestrom
Akku-Ladekapazität	2 Ah – 12 Ah
Maße	112 x 174 x 54 mm
Temperaturbereich	-10 °C bis +40 °C
Gewicht	ca. 340 g

9.5.2 Akkus

Bezeichnung	Gewicht
12 V / 7,2 Ah	2,2 kg
12 V / 12 Ah	4 kg
12 V / 18 Ah	6,4 kg

Telefonbau Arthur Schwabe GmbH & Co. KG · Langmaar 25 · 41238 Mönchengladbach · Tel. +49 2166 858-0 · www.tas.de

10 Zulassungen/Normen

10.1 Allgemein

VdS-Zulassungs Nr.	G 115802
VSÖ-Zulassungs Nr.	W 200928/13 E
CPR-Nr.	0786-CPR-21444
EN-Grad	EN-Grad 1 bis EN-Grad 4
AÜA-Kategorien gem. EN 50136	SP 1-6 / DP 1-4 (SP 6 nur bei IP-Gerätetypen)
Gerät entspricht	VdS 2110 / 2203 / 2344 / 2463 / 2465 / 2471 DIN VDE 0833 Teil 1,3
Zeit zum Erzeugen eines Quitt.-Signals	<100 ms (gemessen ab Zeitpunkt, ab dem sich der Zustand der Schnittstelle zur GMA ändert)
Fehlererkennungszeit	<200 ms
Instandhaltung	gemäß Richtlinie VDE 0833
Gerät elektrisch geprüft nach	EN 60950
Umweltklasse	II nach VdS 2110
Betriebstemperatur i. V. m. Netzgerät & Akku	-10 °C bis +40 °C (nicht kondensierend)
Betriebstemperatur Platine	-10 °C bis +55 °C (nicht kondensierend)
Lagertemperatur	-25 °C bis +70 °C (nicht kondensierend)
max. Lagerzeit bei max. Lagertemparatur	ca. 10 Jahre

10.2 Konformitätserklärung

Hiermit erklärt TAS GmbH & Co. KG, dass die Übertragungseinrichtung SIRO-Port die maßgeblichen Anforderungen sowie weitere relevante Vorschriften der Richtlinien **2014/53/EU (RED)** und **2011/65/EU (RoHS)** erfüllt.

10.3 Urheberrechts- und Lizenzinformationen

Beachten Sie, dass Teile unserer Software unter die General Public License (GPL) / Lesser General Public License (LGPL) fallen.

Über https://www.tas.de/produkte-services/uebertragungstechnik erhalten Sie eine Auflistung unserer Übertragungsgeräte. Auf der jeweiligen Produktseite können die entsprechenden Urheberrechts- und Lizenzinformationen eingesehen werden. Zusätzlich finden Sie diese nach der Installation im Benutzerverzeichnis.

OS	Pfad
XP	C:\Dokumente und Einstellungen\All Users\TAS\[Produktname]\Betriebssoftware\Erweiterungen
Vista/7/8/10	C:\Users\Public\TAS\[Produktname]\Betriebssoftware\Erweiterungen

Notizen

Telefonbau Arthur Schwabe GmbH & Co. KG · Langmaar 25 · 41238 Mönchengladbach · Tel. +49 2166 858-0 · www.tas.de

Notizen

Achtung!

Weiterführende Informationen entnehmen Sie dem Handbuch. Dieses finden Sie im SysConf unter **Hilfe** ⇒ **Handbuch** oder auf unserer Internetseite.

Technische Hotline TAS-Link
Tel.: +49 2166 858-344
E-Mail: taslink@tas.de
Mo.-Do. 08:00-17:00 Uhr
Fr. 08:00-15:30 Uhr

TAS
Telefonbau Arthur Schwabe GmbH & Co. KG
Langmaar 25, 41238 Mönchengladbach
Tel.: +49 2166 858-0, Fax: +49 2166 858-150
E-Mail: info@tas.de

Art. Nr.: 99-28-9980112

© TAS GmbH & Co. KG 2023

Weitergabe sowie Vervielfältigung dieses Dokuments, Verwertung und Mitteilung seines Inhalts sind verboten, soweit nicht ausdrücklich gestattet. Zuwiderhandlungen verpflichten zu Schadensersatz. Alle Rechte für den Fall der Patent-, Gebrauchsmustereintragung vorbehalten.

SICHERHEITS- UND KOMMUNIKATIONSTECHNIK